



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Gruppenhaltung tragender Sauen



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Landtechnik und Tierhaltung
Prof.-Dürrwaechter-Platz 2, 85586 Poing
E-Mail: TierundTechnik@LfL.bayern.de
Telefon: 089 99141-300

1. Auflage: Mai 2010

Druck: ES-Druck, 85356 Freising-Tüntenhausen

Schutzgebühr: 5,00 Euro

© LfL



Gruppenhaltung tragender Sauen

Grub, 27. Mai 2010

A. Weiß

Dr. E. Meyer

Dr. Ch. Jais

Tagungsband

Inhaltsverzeichnis

Seite

Herausforderung für die Ferkelerzeugung in Bayern im Internationalen Wettbewerb	7
<i>Andi Weiß</i>	
Gruppenhaltung – Verfahren, Erfahrungen	17
<i>Eckhard Meyer</i>	
Umbaulösungen für die Gruppenhaltung tragender Sauen.....	27
<i>Christina Jais</i>	
Vorstellung der Firmen.....	43
Firmenverzeichnis	51

Herausforderung für die Ferkelerzeugung in Bayern im Internationalen Wettbewerb

Andi Weiß

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Ländliche
Strukturentwicklung, Betriebswirtschaft und Agrarinformatik,
Menzinger Straße 54, 80638 München

Info-Tag
„Gruppenhaltung tragender Sauen“
am 27.05.2010 in Grub

**Die Ferkelerzeugung in Bayern im internationalen
Wettbewerb**

Andi Weiß

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

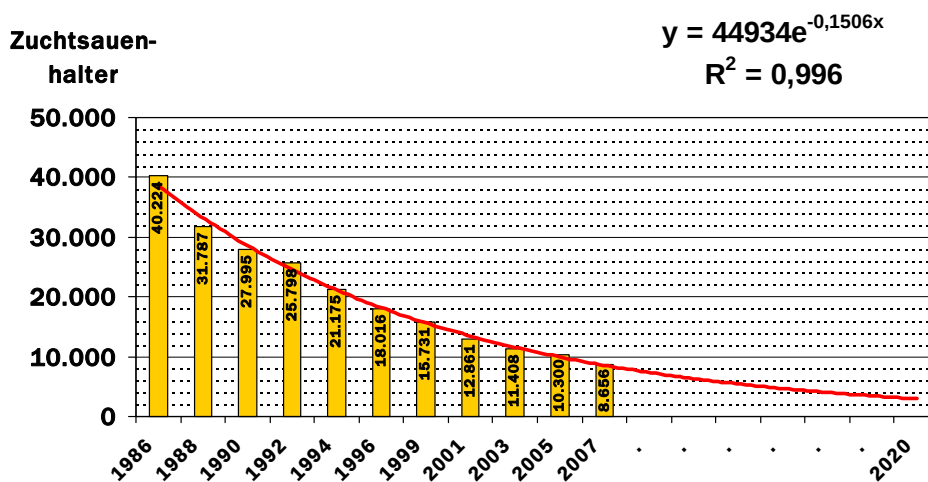
**Institut für Agrarökonomie
München**



Andi Weiß - ILB 4c - Grub, 27.05.2010 - Folie 1

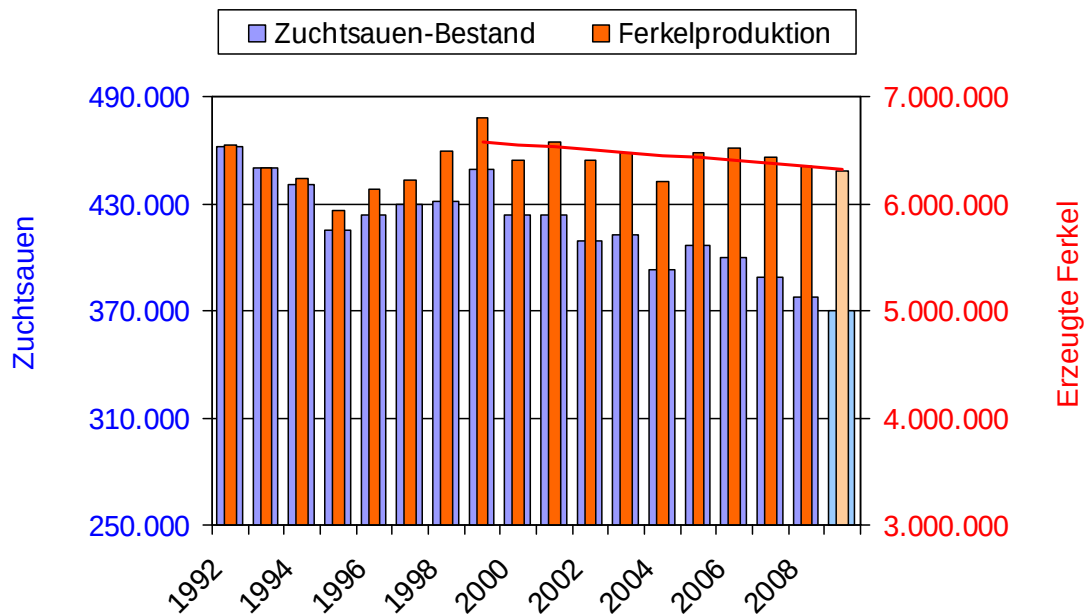
Zuchtsauenhalter in Bayern

Eine Projektion ins Jahr 2020

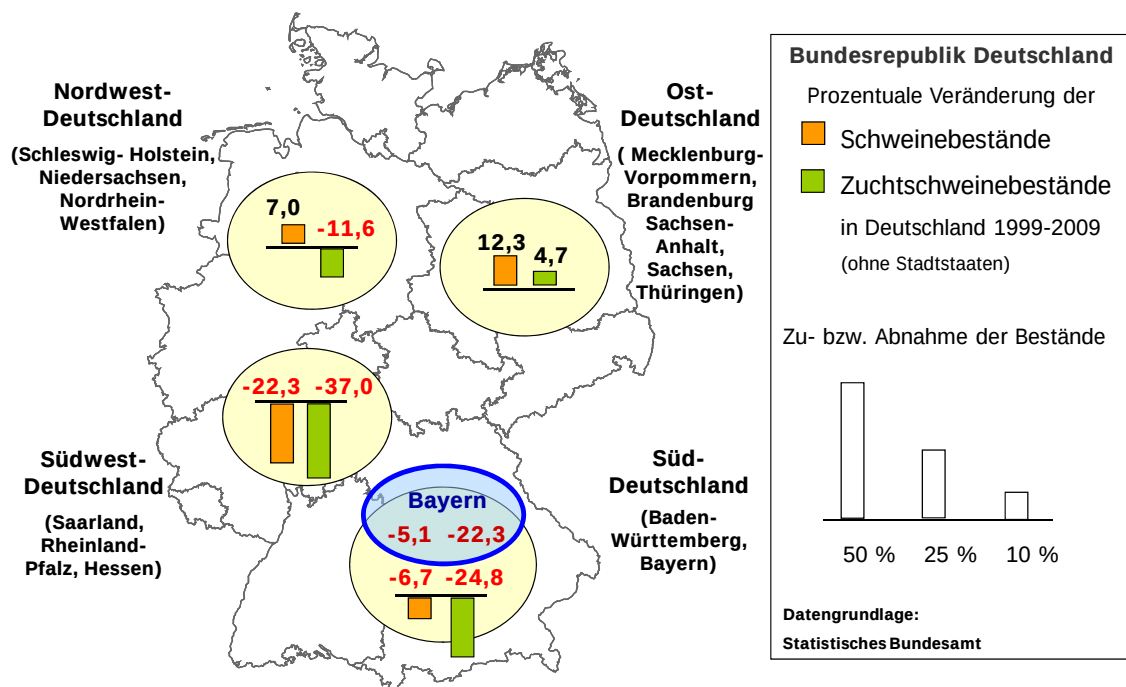


Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik; Berechnungen J. Weiß

Entwicklung der Ferkelproduktion in Bayern

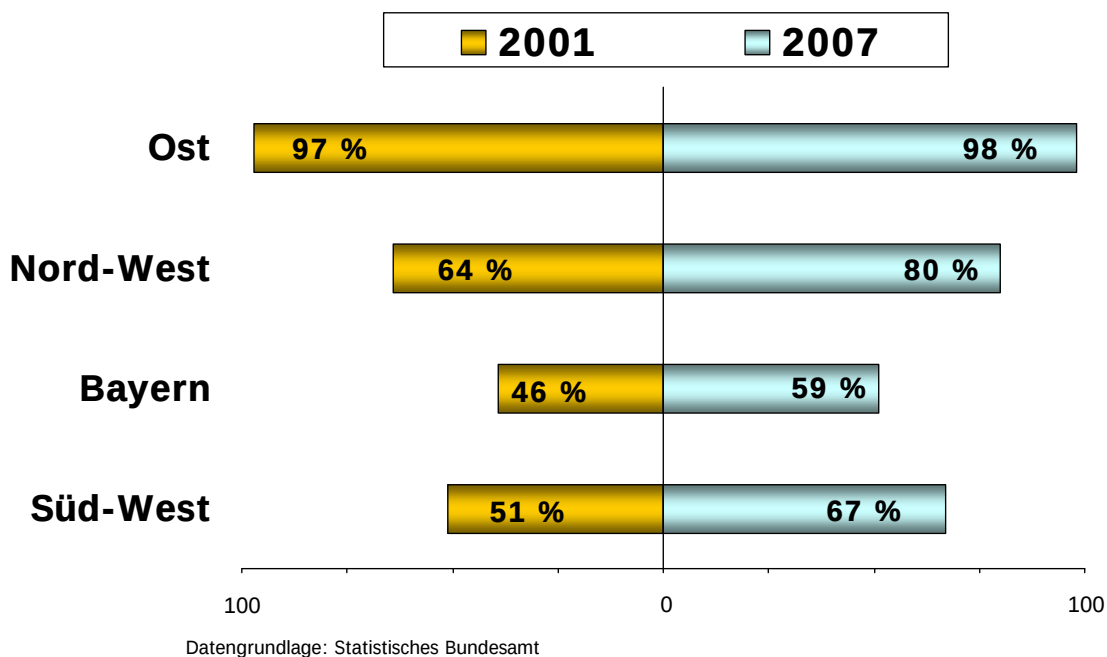


Regionale Veränderung der Schweinebestände in Deutschland



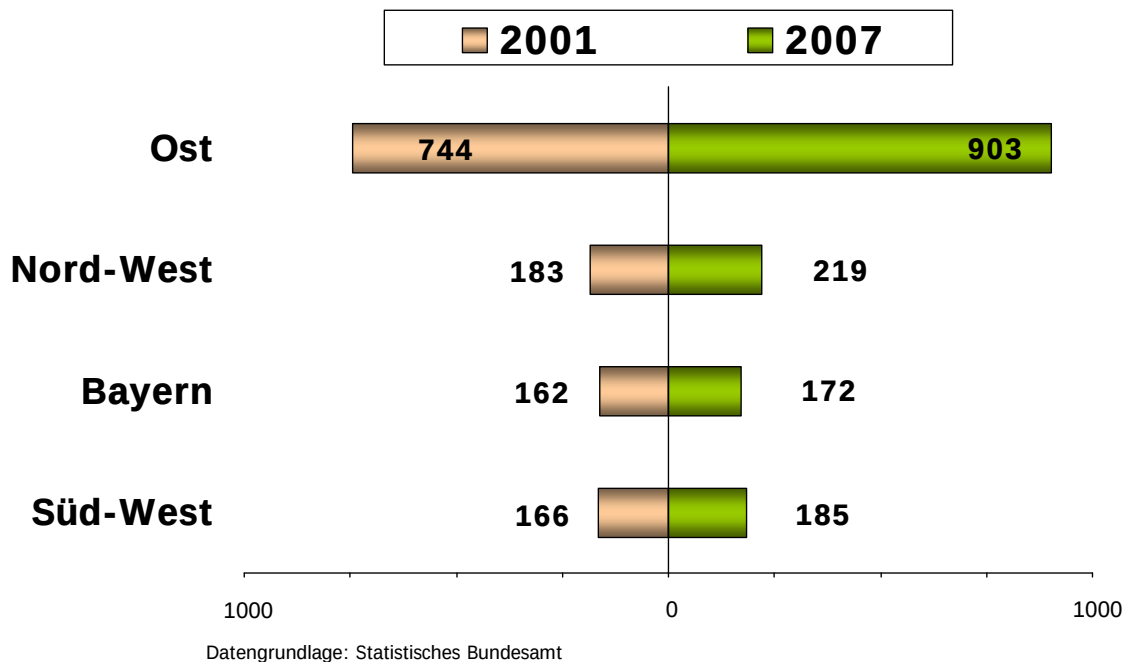
Entwicklung der Bestandsgrößen in der Sauenhaltung

Anteil der Zuchtschweine (> 50 kg) in Beständen > 100 Tiere



Entwicklung der Bestandsgrößen in der Sauenhaltung

Mittlere Bestandsgröße (> 50 kg) in Beständen > 100 Tiere



Investitionsbedarf contra Investitionen

Bedarfsschätzung LW 2020 (J. Weiß, LfL-ILB 2006) Investitionsbedarf in bayerischen Zukunftsbetrieben pro Jahr	Bewilligte Förderfälle im Rahmen des EIF (FüAk, SG F 4) Netto-Investitionssumme in Schweinehaltung (Mio €) Jahr 2007 2008
Schweinemast 40 Mio €	Schweinemast 37,0 45,0 Anzahl Fälle 106 114
Ferkelerzeugung 50 Mio €	Ferkelerzeugung 31,4 19,2 Anzahl Fälle 88 43

Vergleich der Struktur der Sauenhaltung:

Deutschland – Dänemark - Bayern

Sauen	1.000 Stück	% Anteile in den Bestandsgrößen				
		0 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	> 500
DK 1995	1.015,1	9,4	14,3	31,6	35,1	9,6
DE 2005	2.541,6	12,1	15,4	27,0	25,0	20,5
DK 2005	1.148,2	1,3	2,8	9,2	39,9	46,9
Bayern 2007	389,0	22,6	26,4	31,5	17,3	2,2

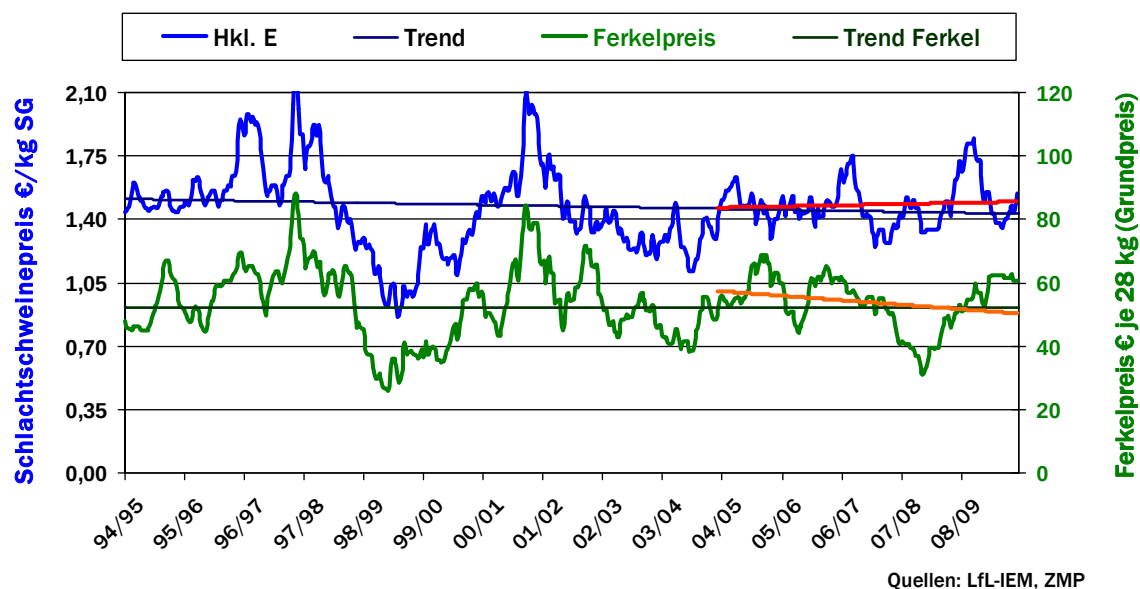


Quelle: Danske Svineproducenter, Statistisches Bundesamt, Viehzählung 2007

Preisentwicklung bei Schweinen in Bayern

Schweine geschlachtet, Durchschnitt Hkl. E, frei Schlachtstätte, ohne MwSt.

Ferkel-Grundpreis je 28 kg ab Hof, ohne MwSt.

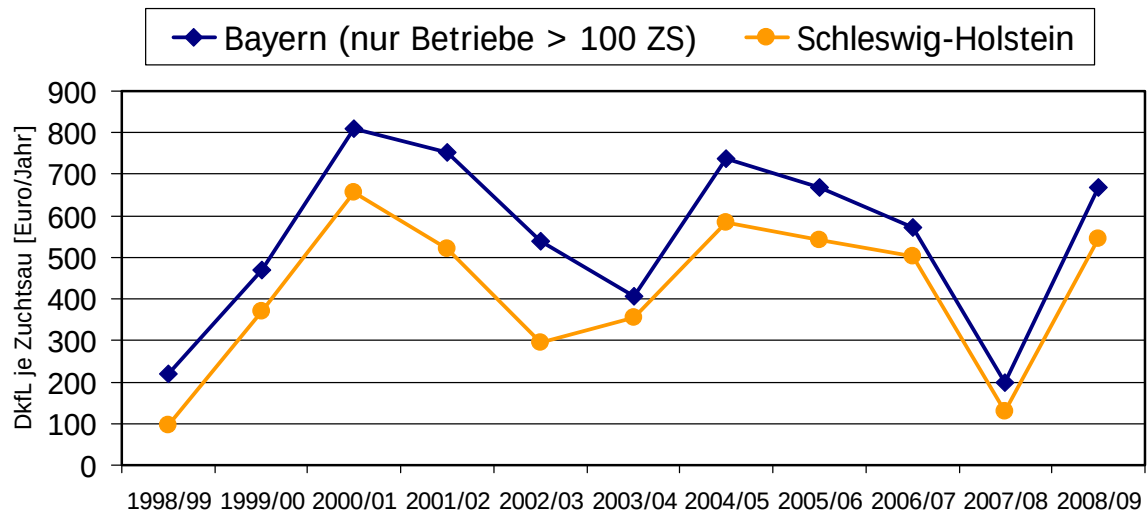


Entwicklung biologischer Leistungen in der FE

	LKV Bayern		SSB Schleswig-Holstein		VzF Uelzen		Erzeugerring Westfalen		Brandenburg. SSB	
	Stand 08/09	+/- seit 10 J.	Stand 08/09	+/- seit 10 J.	Stand 08/09	+/- seit 10 J.	Stand 08/09	+/- seit 10 J.	Stand 08/09	+/- seit 10 J.
Sauen/Betrieb	83,6	+30,4	206	+82	175	+70	182	+51	734	+148
Leb. geb. Ferkel/Wurf	11,0	+0,8	12,8	+2,0	12,0	+1,4	12,1	+1,5	11,6	+1,3
Würfe/Sau	2,17	+0,12	2,31	+0,08	2,29	+0,09	2,34	+0,07	2,33	+0,06
abgesetzte Ferkel/Sau	21,4	+2,5	25,1	+5,0	23,4	+4,2	24,3	+3,9	23,3	+3,6

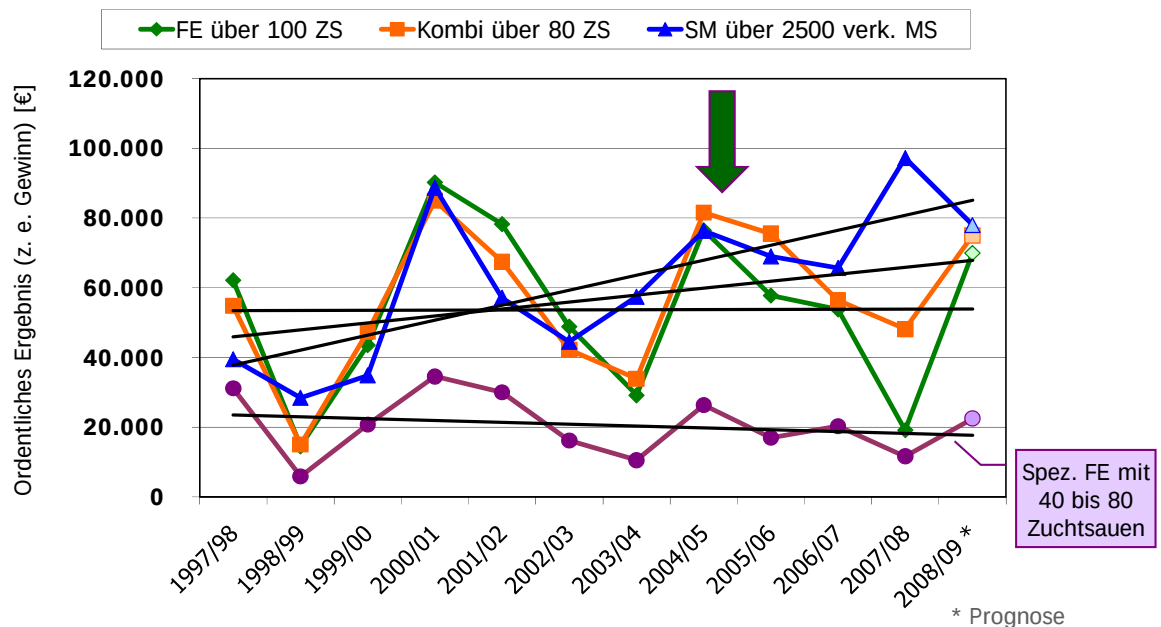
Quellen: LKV Bayern; ZDS

Wirtschaftlichkeit der Ferkelerzeugung



Quellen: LKV Bayern; ZDS

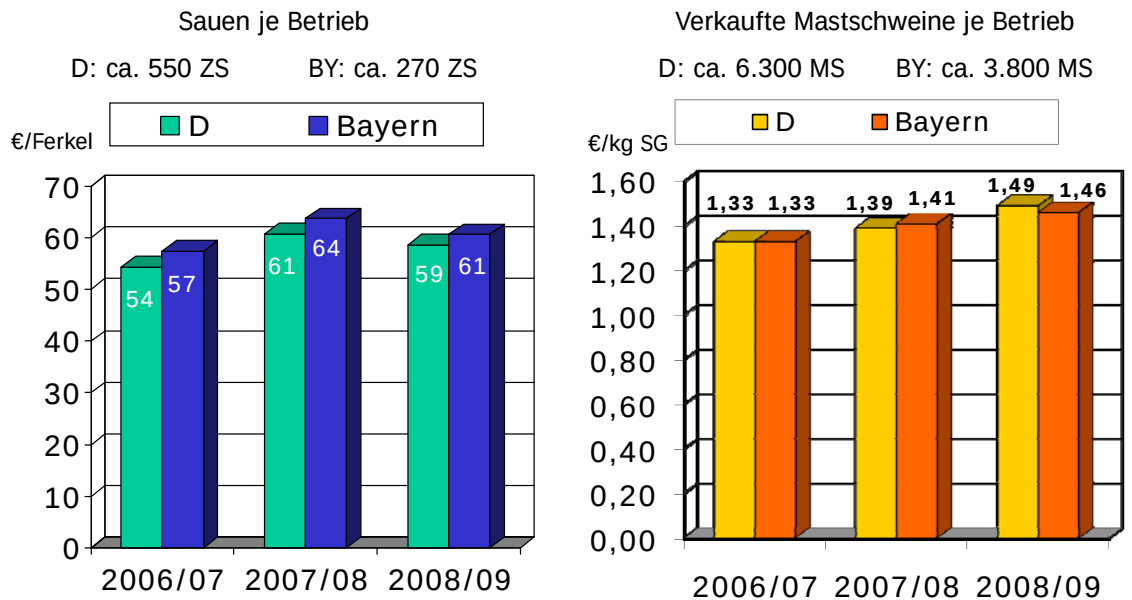
Gewinnentwicklung „professioneller“ Schweinehalter in Bayern



Quellen: Buchführungsauswertung des Instituts für Agrarökonomie der LfL; Berechnungen J. Weiß

Produktionskostenvergleich (Vollkosten) im Forum Spitzenbetriebe Schwein

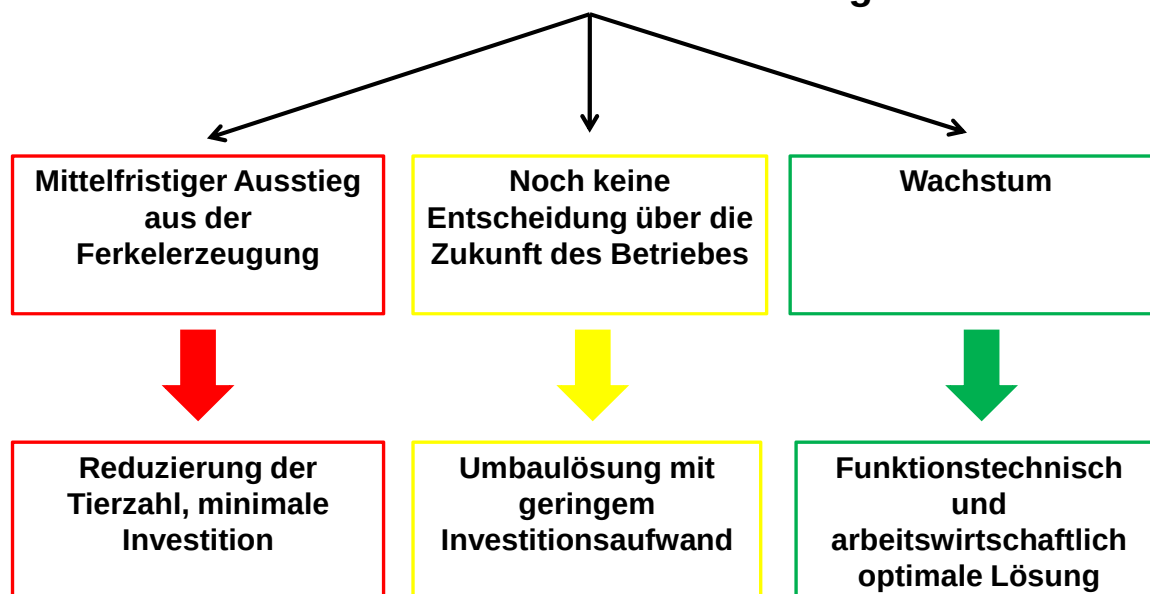
Struktur der ausgewerteten Betriebe (81 bzw. 66 Betriebe/Jahr)



Quelle: Vollkostenerhebungen im Forum Spitzenbetriebe Schwein 2007 und 2008

Gruppenhaltung 2013 - Ausgangslage

Betrieb mit 126 Zuchtsauen - Einzelhaltung im Wartestall



Investitions-Alternativen (Beispiele)

**Reduzierung der
Tierzahl, minimale
Investition**

**Umbaulösung mit
geringem
Investitionsaufwand**

**Funktionstechnisch
und
arbeitswirtschaftlich
optimale Lösung**

Variante 1

84 Plätze

(Umbau: Wartebereich mit
48 Plätzen)

Variante 3

126 Plätze

(Umbau: Wartebereich mit
72 Plätzen)

Variante 4

196 Plätze

(Aufstockung um 70 Plätze)

Variante 2

105 Plätze

(Umbau: Wartebereich mit
60 Plätzen)

Variante 5

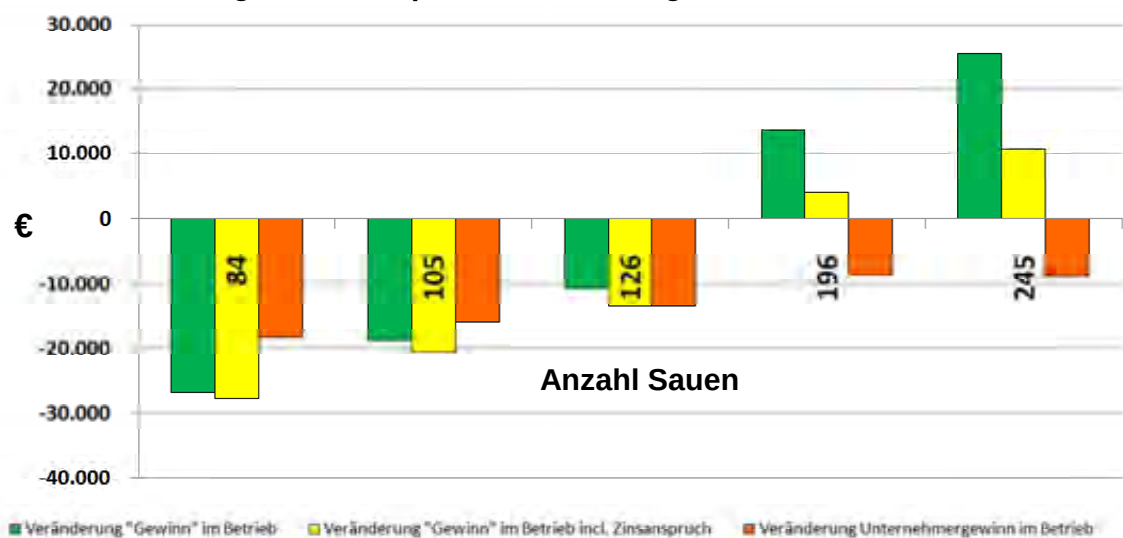
245 Plätze

(Aufstockung um 119 Plätze)

Kalkulationsbeispiel

Szenario 1:

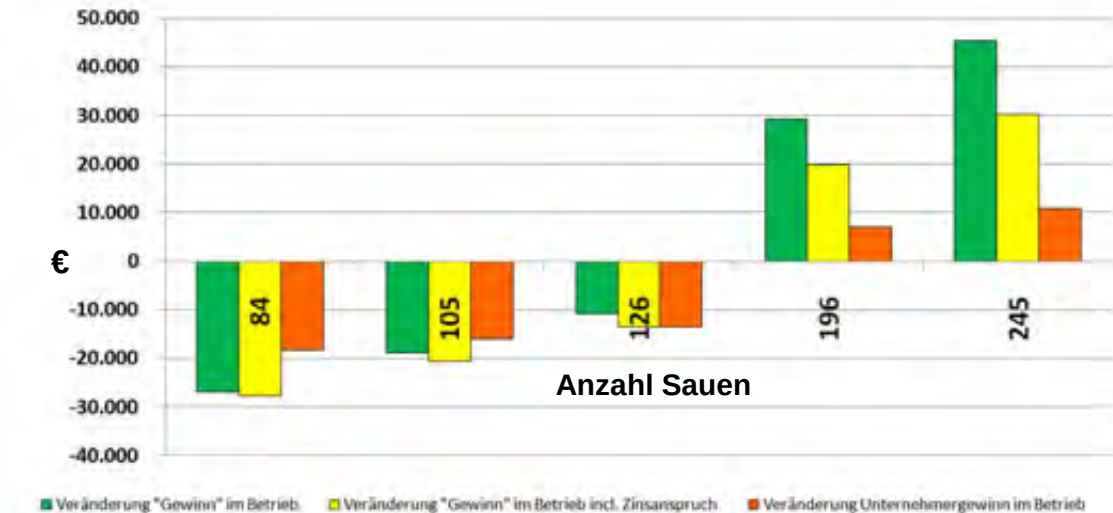
**Ausgangsbasis ist ein mittleres Leistungsniveau (500 € DB/Sau und Jahr),
keine Veränderung von Ferkelpreis und Leistung in den Ziel-Varianten**



Kalkulationsbeispiel

Szenario 2:

Erhöhung des Ferkelerlös (Partienzuschlag: 2 €/Ferkel) und der Leistung (1Ferkel/Sau und Jahr) bei den Wachstumsalternativen



Fazit

- Strukturelles Defizit behindert nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit
- Zu geringe Investitionstätigkeit in der Ferkelerzeugung
→ Produktionskapazität an Ferkeln schrumpft
- Die Wachstumsschwelle liegt mittlerweile über 100 Zuchtsauen

→ Neben der Anpassung an rechtliche Bedingungen ist Wachstum wichtig, um das Potenzial der Ferkelproduktion zu erhalten!

Gruppenhaltung – Verfahren, Erfahrungen

Dr. Eckhard Meyer

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie,
Am Park 3, 04886 Köllitsch

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Sauen Gruppenhaltung nur auf gutem Fundament

Info-Tag „Gruppenhaltung tragender Sauen“ in Grub am 27.05.10



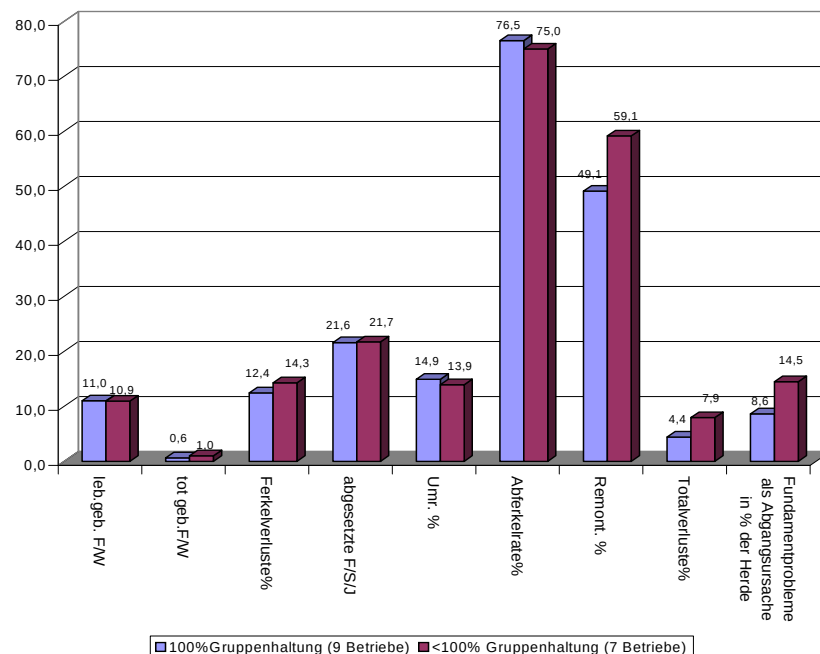
Sauen Gruppenhaltung: Einstieg, Ausstieg oder besser machen?

- Gesetzliche Vorgaben (§24 NutzThVO) greifen ab 2013 für alle Betriebe, Verstöße, ‚Mogelpackungen‘ werden **‚bußgeldbewährt‘**
- Die Gründe warum sich die Kastenstandhaltung zum Haltungsstandard entwickelt hat, sind ohne **verändertes Management** zwangsläufig die Probleme der Gruppenhaltung!
- **Möglichkeiten tierindividuell: Gesundheit, Futteraufnahme, Fruchtbarkeit zu betreuen werden schwieriger**
- Die Gruppe an sich kann Stress für die Sauen sein: Klauen- und Integumentverletzungen, Scheidenbeissereien -> Abgangsraten **+ 0,5 - 1,0 %**

Zucht auf Futteraufnahme -> steigert Aggressivität

Zucht auf Fruchtbarkeit -> steigert Größe und senkt Fundamentbelastbarkeit

Vergleich der Fruchtbarkeitsleistungen sächsischer Praxisbetriebe mit 100 % (5.600 Plätze) und mit 35 % Gruppenhaltung (1.700 Plätze)



3 | 05/10 | Dr. E. Meyer

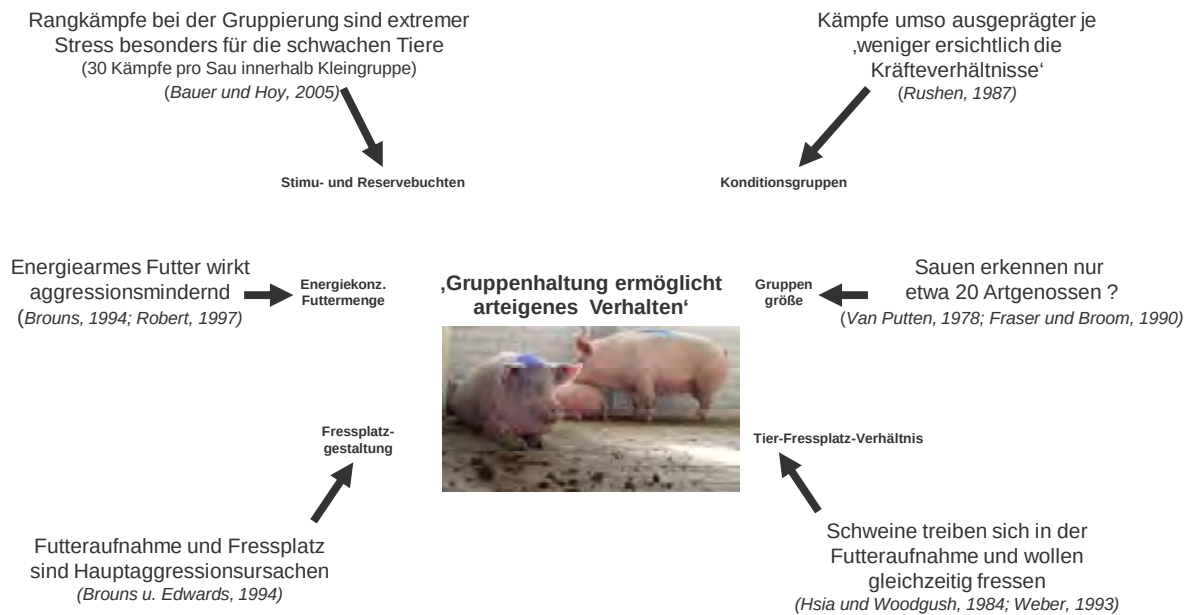
Säugeleistungen bei unterschiedlichem Gewicht und Substanzverlust während der Säugezeit

	Substanzverlust			
	< 1,0 kg n = 55	17 kg n = 55	30 kg n = 55	50 kg n = 55
Gewicht am Ende der Gruppenhaltung	239	260	265	276
aufgezogene Ferkel	9,9	10,0	9,8	10,0
21 Tage Wurfgewicht kg	67,0	67,4	63,4	61,0
Futterraufnahme im Abferkelstall g	6550	6710	6540	6450

*auf eine konstante Wurfnummer 2,8 bezogen

5 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Tierverhalten und Konsequenzen für die Verfahrensgestaltung



4 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Fütterungsverfahren beeinflussen die Verfahrensgestaltung

- ▶ **gruppenindividuell oder tierindividuell ??**
- ▶ **flüssig oder trocken ??**
- ▶ **satt oder restriktiv ??**

Haltung in

1. konstanten klein- und mittelgroßen Gruppen
2. dynamischen Großgruppen

6 | 05/10 | Dr. E. Meyer

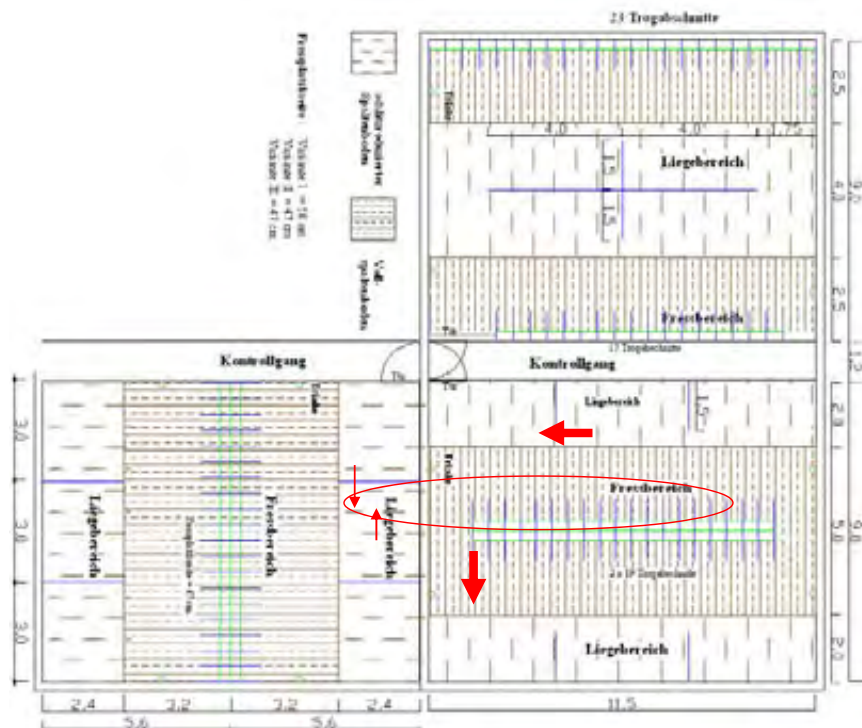
Entscheidungskriterien für ein Gruppenhaltungsverfahren aus Sicht der Bundesbaukommission (2002)

Fütterungs- verfahren	geeignet für Herdengrößen	Aufstellungs- variante			Flächen- bedarf	Kosten		Herden- übersicht	Funktions- sicherheit	Gruppen- bildung	Sauen je Gruppe	TFV
	prod. Sauen ¹	EH	eLH ²	KV	m ² / TP	Investition	Folgekosten			stabil / dynamisch	Stück	1 :
Selbstfangstand	bis 250	+	++	+	3,0	-	+	++	-	stabil	6 - 30	1
Cafeteriafütterung	150 bis 300	+	+	++	2,5	+	--	++	+	stabil	6 - 30	1
Einzelfresstand	bis 250	+	+	++	3,5	+	-	++	++	stabil	20 - 60	1
Dribbelfütterung	ab 200	-	++	+	2,8	+	+	++	+	stabil	8 - 15	1
Abruffütterung	ab 100	++	++	++	2,25 - 2,5	+	0	0	+	stabil dynamisch	30 - 250	60
Breinuckelfütterung	ab 150 ab 150	+	+	+	2,25 2,25	+	+	++	+	stabil dynamisch	12-18 ab 45	18 18
Automatenfütterung (rationiert)	ab 200	+	+	+	2,4	+	+	++	+	stabil	8 - 40	1
Automatenfütterung (ad libitum)	bis 300	+	0	++	2,4	++	-	-	++	stabil dynamisch	10 - 40	10 -14
Flüssigfütterung	ab 300	+	+	+	2,4	+ ³	+	++	+	stabil	8 - 40	1

++ ... sehr günstig + ... günstig - ... ungünstig -- ... sehr ungünstig
¹ ... Sau ab erster Belegung ² ... gemäß EU-Richtlinie 91/630/EWG ³ ... gilt für Rekonstruktionen
 EH ... Einstreuhaltung eLH ... Einstreulose Haltung KV ... Kombinierte Verfahren TFV ... Tier – Fressplatz – Verhältnis

7 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Alternativen im Buchtenaufbau bei weitem Tier-Fressplatz-Verhältnis



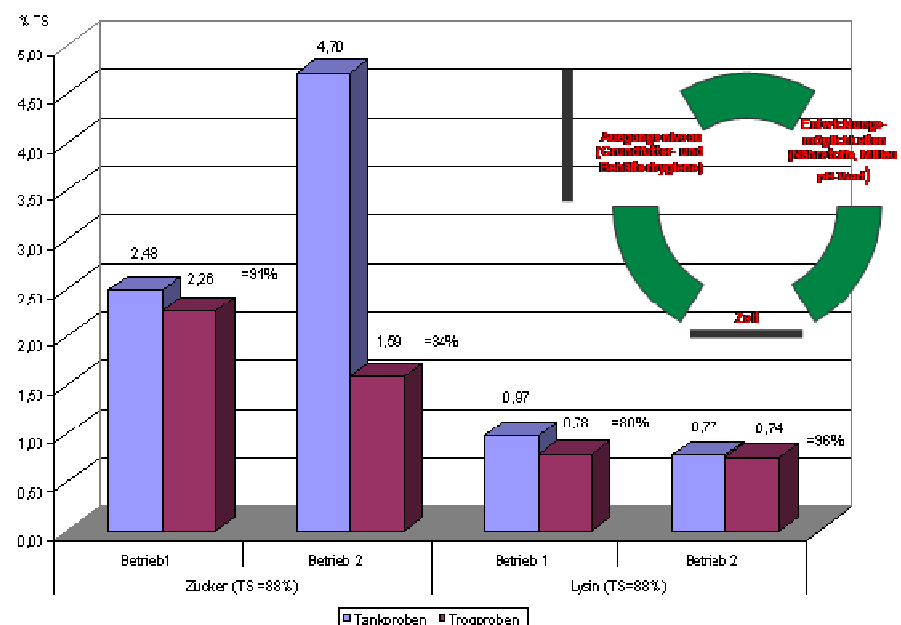
8 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Vergleich der Fruchtbarkeitsleistungen sächsischer Praxisbetriebe mit unterschiedlichen Verfahren der Gruppenhaltung

Fütterung	n	leb. geborene Ferkel/Wurf	tot geborene Ferkel/Wurf	Ferkel-verluste	abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr	Abferkel-rate %	Remontierungs - rate %
Flüssig-	4	100	100	100	100	100	100
Drippel-Dosatoren	4	102	89	90	99	97	87
Abruf-	3	102	101	82	105	107	80
ad libitum-	5	98	82	75	99	99	76

9 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Vergleich von korrespondierenden Tank- und Trogproben im Hinblick auf leicht fermentierbare Futterbestandteile (88 % TS)



13 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Grundsätzliche Maßnahmen zur Bewertung der Flüssigfutterhygiene

1. Bewertung der Ergebnisse immer auf der Basis gleicher Trockensubstanz möglich, vergleichbare TS-Verhältnisse beproben: Anmischbehälter in der Mitte des Aufrührhorizontes – mindestens 5 min. rühren, Trog aus dem einströmenden Futterstrahl – 3 - 4 sec. warten).
2. Bei der Probenahme möglichst Proben auf dem Weg durch die Anlage verfolgen:
Anmischbehälter, Futter (Transfer)-leitung, Trog (nach unterschiedlicher Leitungslänge)
3. Proben im eisgekühlten Zustand in das Labor, unmittelbare Untersuchung erforderlich !!
4. Zusatzinformationen über den Zustand der Anlage mit Hilfe von:
 - a) leicht fermentierbare Futtersubstanzen (Zucker, Lysin, Anteil synthetisches Lysin)
? Fermentationsintensität durch Keime
 - b) schwere Futterbestandteile (Ca, P, Rohasche) ? Misch- und Zuteilgenauigkeit

11 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Mittlere Bewertung der Ballen der Hinterbeine in Abhängigkeit von Alter und Gewicht der Sauen zum Ende der Tragezeit

Gewicht	< 200 kg	200 - 250 kg	250 - 300 kg	> 300 kg
	2,3	2,5	2,8	2,9
Alter	Jungsauen	2. - 3. Wurf	4. - 5. Wurf	6. Wurf
	2,3	2,8	3,0	3,0

12 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Fütterungsverfahren und Ballenbewertung am Ende der Wartezeit

	Drippelfütterung (restr.)	Automatenfütterung (ad lib.)
n	179	171
Einstallgewicht	243,6	253,4
Substanzverlust kg	24,1	33,4
% Ballen in Ordnung (alle)	41	23
% keine Risse (nur hinten)	33	11

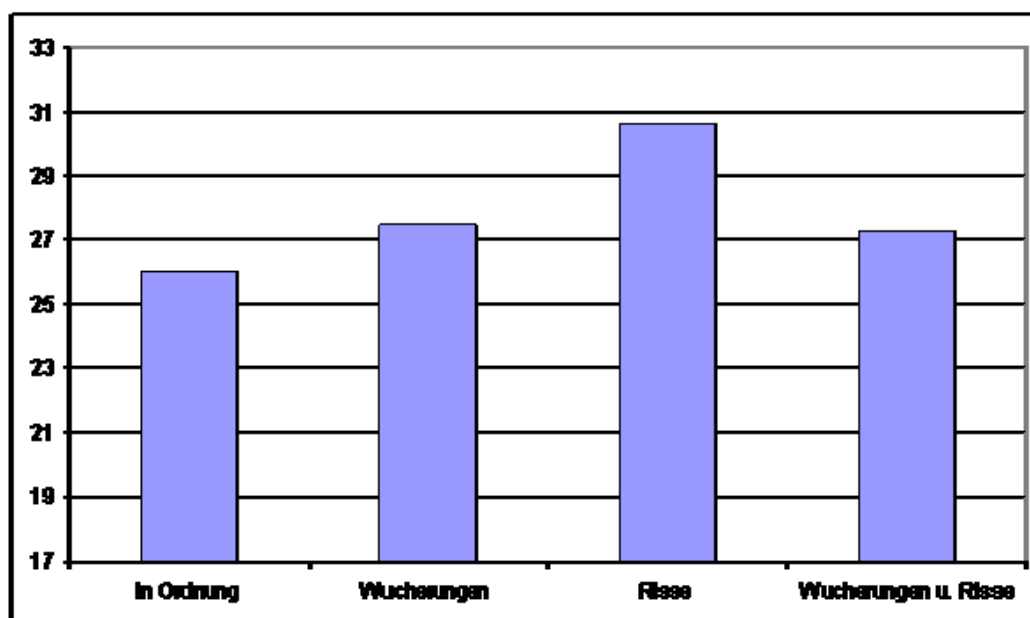
Anzahl der Fütterungen je Tag: 2

Anzahl der Futteraufnahmen je Tag:
10 - 20 je nach TFPV

13 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Substanzverlust in kg während der Säugezeit bei unterschiedlicher Ballenbewertung von 371 Sauen

Mittel über Vorder- und Hintergliedmaßen



14 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Erfahrungen nach 10 Jahren Gruppenhaltung

- Bis zu **30 %** Sauenabgänge aufgrund von Klauenverletzungen (umstellende Betriebe)
- **10 - 20 %** Abgänge (Gesamtabgänge) in hoch leistenden Herden aufgrund von Fundamentproblemen
 - mittelrahmige Herkünfte an dieser Stelle im Vorteil !!
- Gruppenzusammenstellung nach dem Besamen (Arena) entschärft aber löst die Probleme nicht deshalb:
- trockene klauenfreundliche Fußböden (optimal verlegt), professionell betonierte Kanalwände
- Gruppen dürfen nicht zu groß und zu gleichmäßig sortiert sein,
- etwas erhöhte Fütterungskondition (AS > 3, JS > 3,5) beruhigt
- übermäßige Kondition belastet und macht die Tiere anfällig für Gliedmaßenerkrankungen

16 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Erfahrungen nach 10 Jahren Gruppenhaltung

- Gruppengröße beeinflusst die Baukosten nicht wirklich, mittelgroße Gruppen (20 - 40 Tiere) sind vom Tierverhalten eher ungünstig, dynamische Gruppen sollten größer als 50 Sauen sein.
- Eine trittsichere Fußbodengestaltung, mehr Platz und Beschäftigung führen zu mehr Aktivität der Sauen.
- Liegekojen erhöhen grundsätzlich die Fest- (Liege-) flächenakzeptanz, können aber gleichzeitig eine Sackgasse bei Rankämpfen sein.
- Für die Buchtensauberkeit ist die Festflächenakzeptanz wichtiger als der mögliche Schlitzanteil des Fußbodens.



17 | 05/10 | Dr. E. Meyer

Zusammenfassung

- Sauen in Gruppenhaltung sieht in der Praxis häufig anders aus als in der Theorie, mögliche Probleme die anfänglich stark thematisiert worden sind, sind oft keine und umgekehrt !
- Die Wartezeit ist kein Parkplatz, sondern als Vorbereitung (Konditionierung) für die Säugezeit zu sehen.
- **Kernproblem:** Stressarme Gruppenbildung und möglichst stressfreie Futteraufnahme, dazu müssen die Verfahren weiterentwickelt werden, Schwachpunkt sind die Fundamente der zunehmend schwereren Sauen.
- Alle möglichen Verfahren haben Schwachstellen um die sich der Tierhalter kümmern muss! Wenn keine sonstigen Zusatznutzen (Herdenmanagement) in Aussicht sind, sollte ein Verfahren gewählt, das möglichst einfach ist.
- Ein Sonderfall sind die zunehmend gebauten Flüssigfütterungen: sie haben Vorteile, wenn es gelingt vor allem die Schweine und nicht die Keime zu füttern! Zur Flüssigfütterung muss der Gesundheitsstatus der Sauenherde passen !



Umbaulösungen für die Gruppenhaltung tragender Sauen

Dr. Christina Jais

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Landtechnik und Tierhaltung,
Prof.-Dürrwaechter-Platz 2, 85586 Poing



INHALT

- Umbaulösungen
- Bewertung

WAS BEEINFLUSST DIE ENTSCHEIDUNG?

Wesentlich: Betriebliche Entwicklung

- Umbau mit Wachstumsschritt?
 - Wachstumsschritt später?
 - Wachstumsschritt vielleicht später?
 - Betriebsaufgabe in ... Jahren?
- ⇒ daraus ergibt sich das Investitionsverhalten
- Je länger Betrieb läuft, desto weniger Kompromisse bei Funktionalität und Arbeitszeitbedarf
 - Je unklarer zukünftiges Konzept/ je kürzer „betriebliche Restlaufzeit“, desto wichtiger Umbaukosten

AUSGANGSSITUATION

... fast immer Fressliegestand

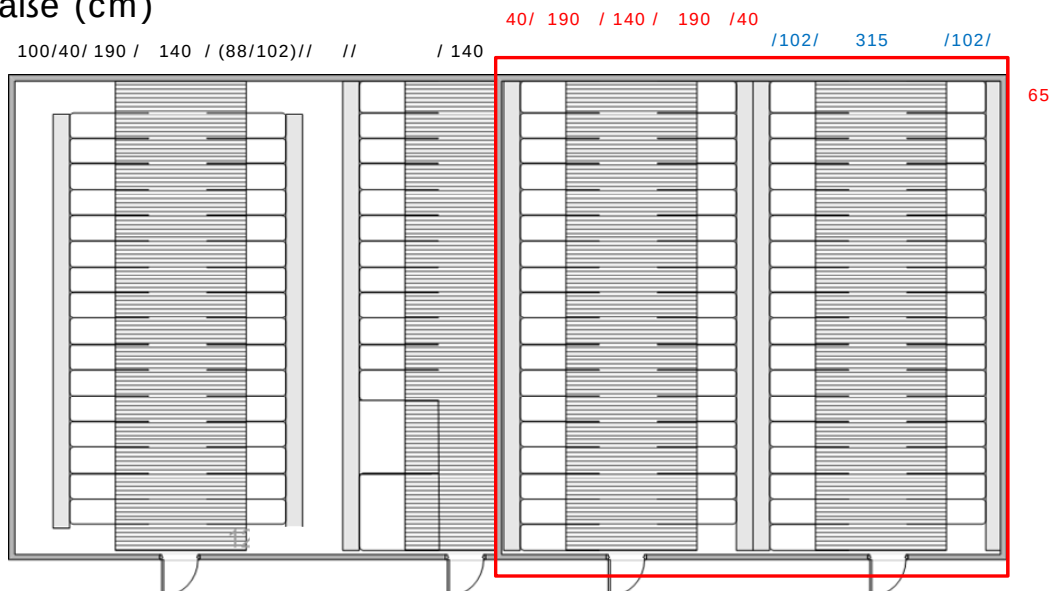
- ein- oder mehrreihig
- (Lauf-)Gänge < 1,60m bzw. < 2m Breite
- Futtergang vor Trog vorhanden/nicht vorhanden/40-100 cm Breite
- Fläche (Einzelstände plus Laufgang) zu knapp

BEISPIELSBETRIEB

- 126 Sauen
- 3-Wochen-Rhythmus
 - 18 Sauen je Abferkelwelle
 - Tragende Sauen: 4 Wellen zu je 18 Sauen

EINZELHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressliegestände für tragende Sauen
- Maße (cm)



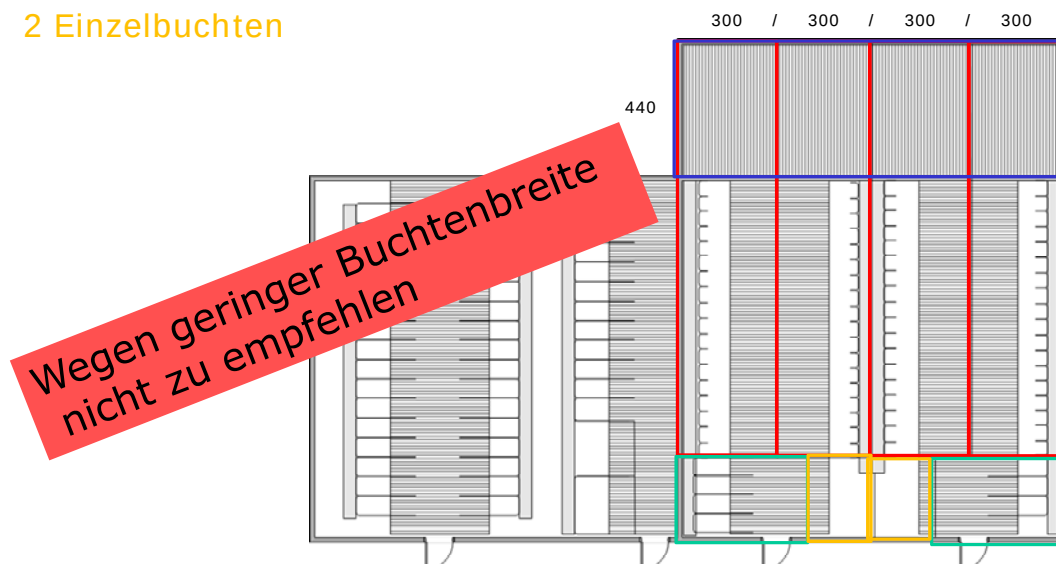
SITUATION 1

- Weitere Entwicklung des Betriebes ist unklar
- Betrieb will Sauenzahl halten

⇒ nötig: funktionierende Lösung mit minimalen Kosten

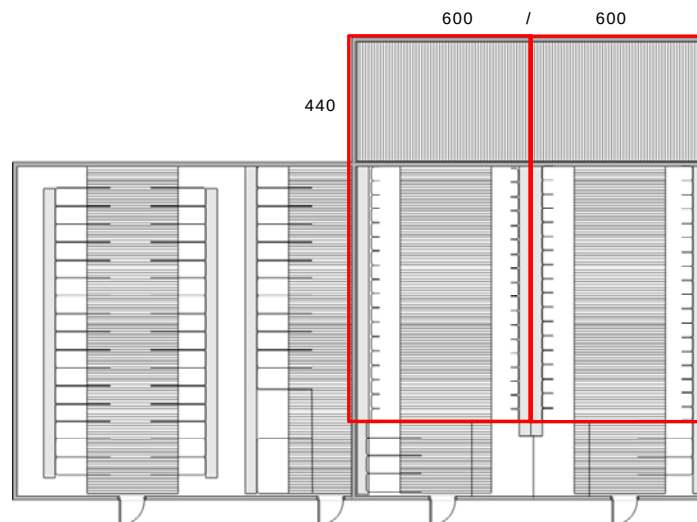
SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressstände mit kurzen Fressplatzteilern (30 cm)
- Auslauf 4,4 m mit Tiefe
- 2 x 4 Selbstfang-Fressliegestände
- 2 Einzelbuchten



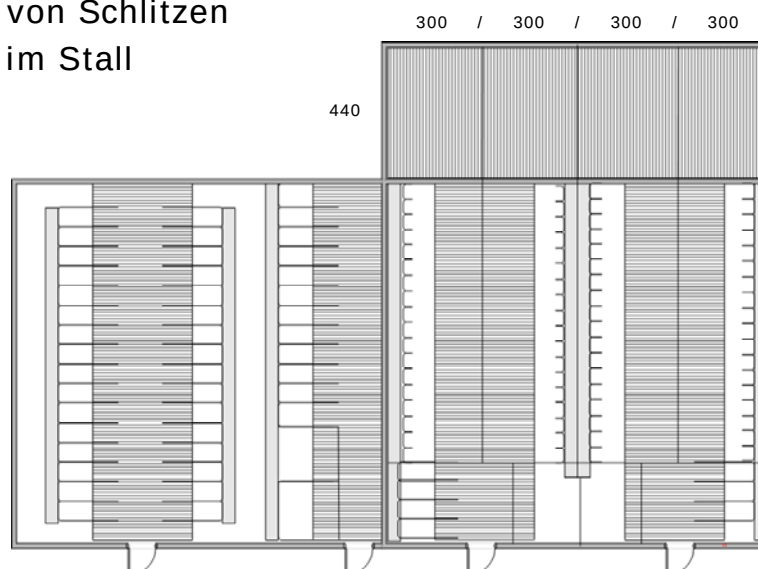
SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- 2 x 36 Fressstände als Wechselgruppe
⇒ größere Fluchtdistanzen



SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- Anpassung Boden auf $1,3\text{m}^2$ je Sau mit max. 15 % Schlitzanteil (69 m^2)
- durch Schließen von Schlitzen
- mit Mastspalten im Stall



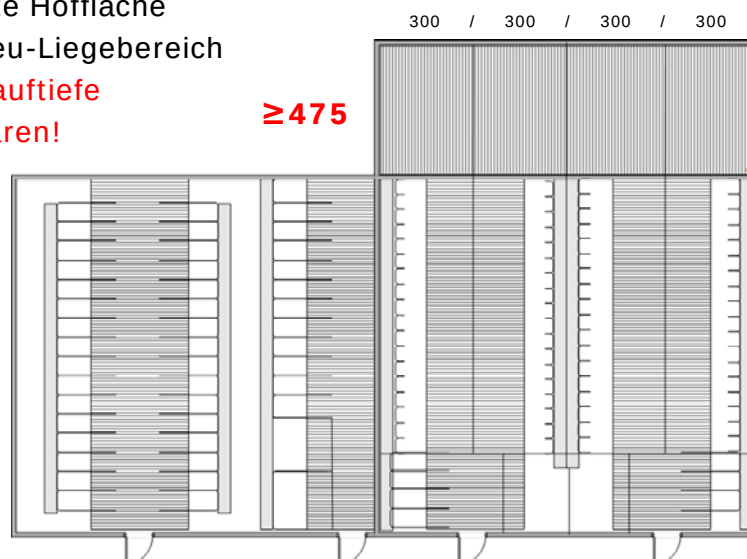
ANPASSUNG DER BODENFLÄCHEN

Vorgabe: 1,3 m² je Sau mit max. 15 % Schlitzanteil

- Neue Spaltenbodenelemente
 - Mastspalten, wenn nahezu gesamte perforierte Fläche betroffen ist
 - Ökospalten, wenn weniger perforierte Fläche betroffen ist
 - Lochspalten, bei echter Liegefläche
- Schlitzte bei vorhanden Spaltenböden schließen
 - Spaltenclips: z. B. Fa. BEBETec („Varie Close“)?
 - Zurechtschneiden der Spaltenelemente
 - Zubetonieren?
- Gummimatten
 - Geschlossene Matten im Liegebereich / evtl. im Fressstand
 - Mit 2 % Gefälle

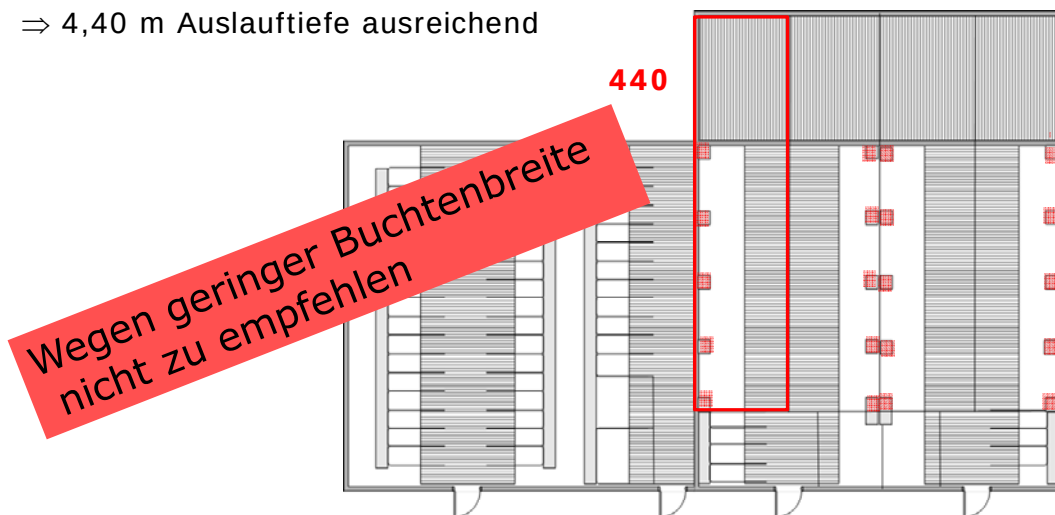
SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- Anpassung Boden auf 1,3m² je Sau mit max. 15 % Schlitzanteil **mittels Auslauffläche**
 - durch Mastspalten
 - durch planbefestigte Hofffläche
 - evtl. als Tiefstreu-Liegebereich
 - **mind. 4,75 m Auslauftiefe**
 - **Anerkennung abklären!**



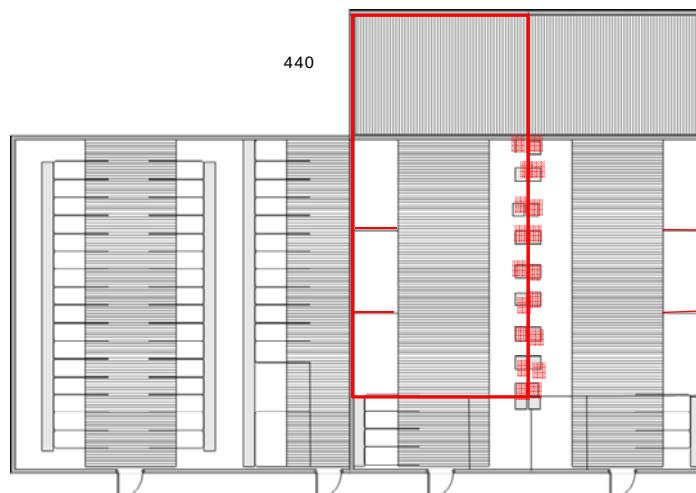
SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- 4 x 5 Futterautomaten für ad lib-Fütterung
 - ⇒ Fressstände entfallen
 - ⇒ mehr Platz
 - ⇒ weniger Umbauaufwand
 - ⇒ 4,40 m Auslauftiefe ausreichend



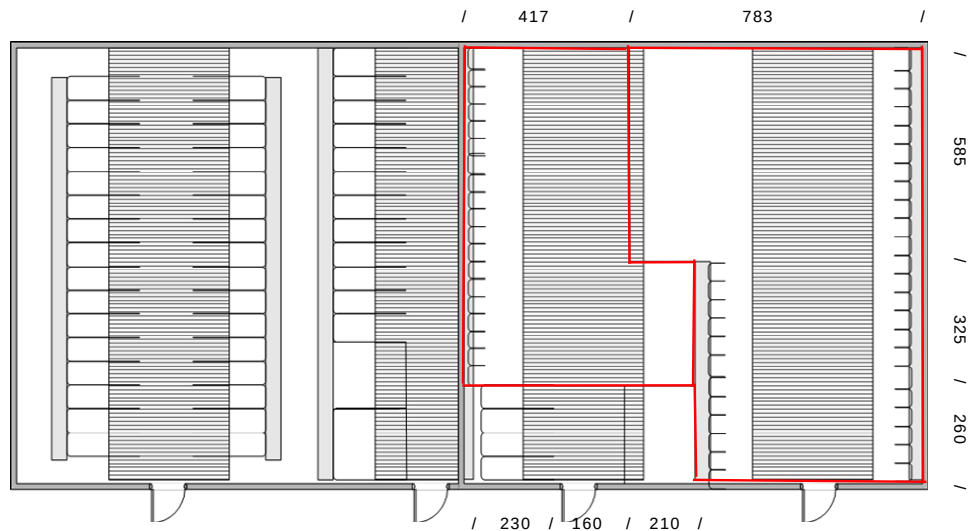
SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- 2 x 9 Futterautomaten für ad lib-Fütterung
 - ⇒ Wechselgruppe
 - ⇒ Futterautomaten an mittiger Trennwand
 - ⇒ wandständige Liegekojen



SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- Flächenerweiterung durch Auslauf nicht möglich
- 3 Gruppen im Stall: Wechselgruppe und stabile Gruppe
- 1 Gruppe ausgelagert, z. B. in Arena-Bucht



ARENA ALS 4. WARTEBUCHT

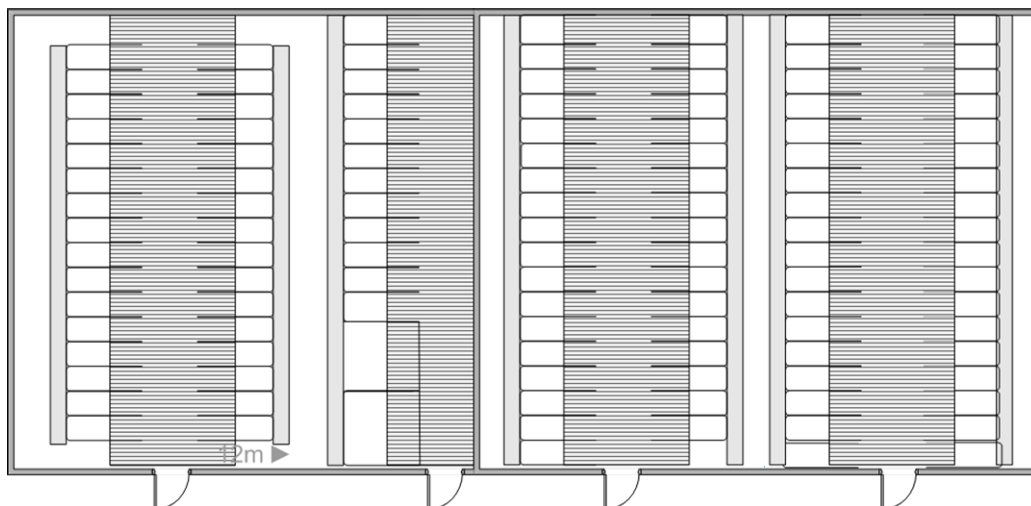
- $> 4 \text{ m}^2/\text{Tier}$
- z. B. Tiefstreubucht in Scheune
- Ad libitum-Fütterung
- Umstallen der Sauen in „normale“ Bucht bevor nächste Gruppe aus Deckstall ausgestallt wird



EINZELHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressliegestände für tragende Sauen
- mit Futtergängen

100/40/ 190 / 140 / (88/102)/ // // / 140 50/40/ 190 / 140 / (88/102)/ // 50 / / / / 50



SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

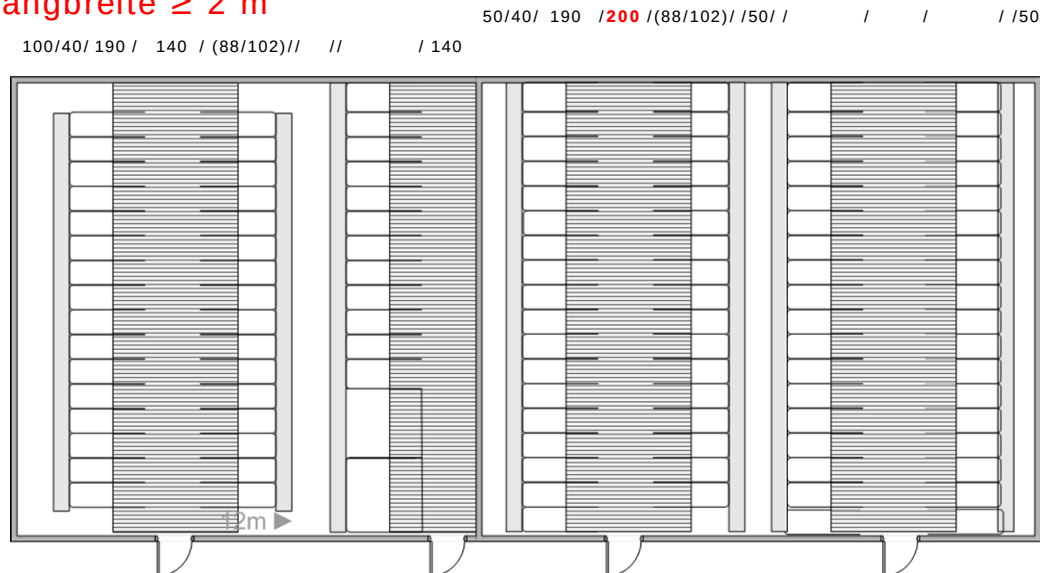
- mit 50 cm Futtergängen
- Verschieben der Tröge und Fressstände um 50 bzw. 25 cm
 - mehr Platz
 - Auslauftiefe ≥ 3 m
 - neue Güllekanäle bei 152 cm Festfläche

40/30/ 280 / 255 30/40



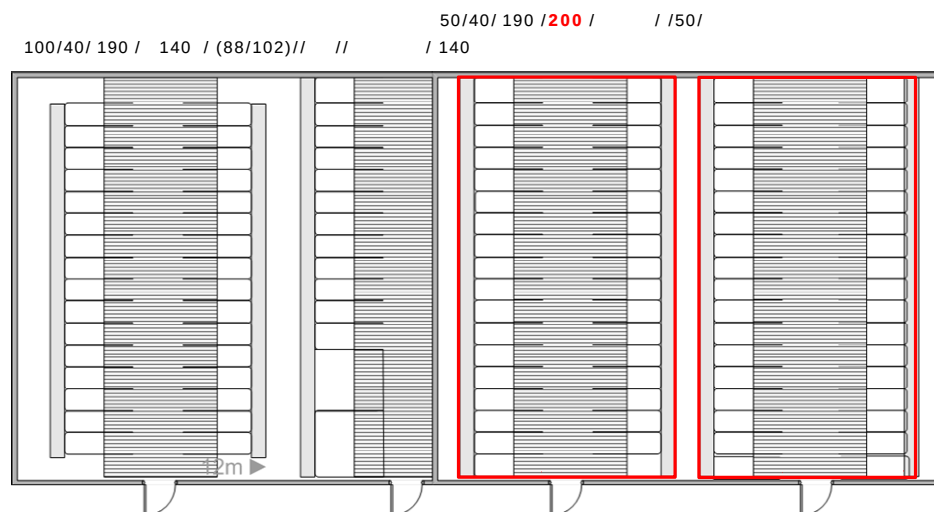
EINZELHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressliegestände für tragende Sauen
- Gangbreite ≥ 2 m



GRUPPENHALTUNG, 126 SAUEN

- 2 x 36 Selbstfang-Fressliegestände für tragende Sauen
- 4 x 17 Sauen
- Anpassung der Bodenflächen

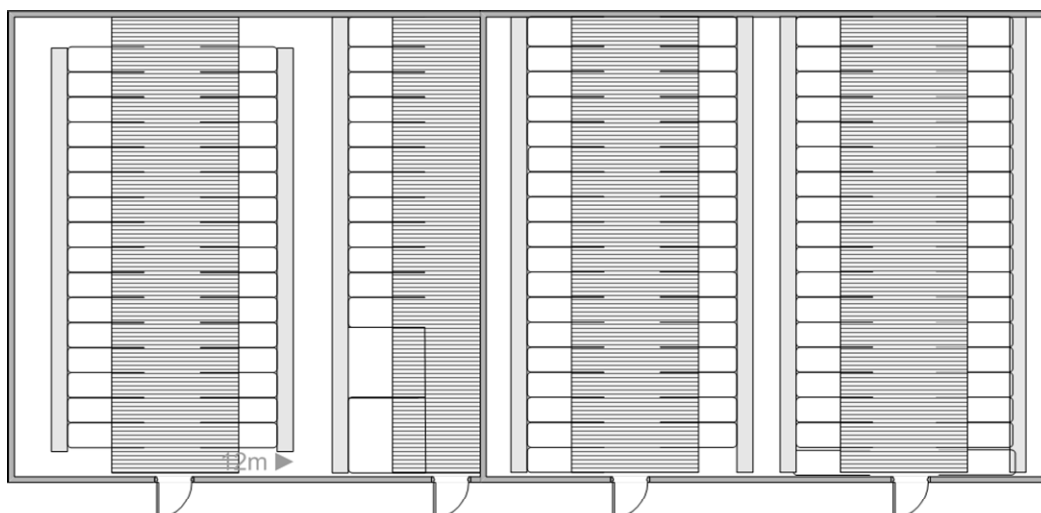


EINZELHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressliegestände für tragende Sauen

- Gangbreite $\geq 1,60$ m

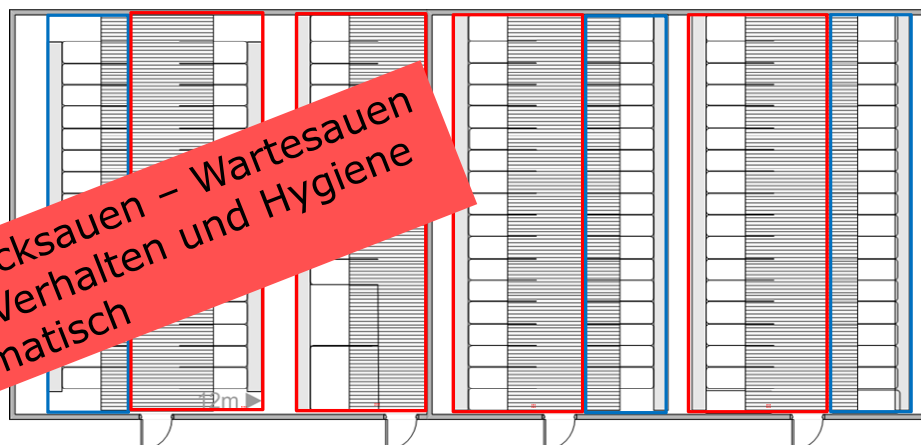
100/40/ 190 / **160** / (88/102)// // / **160** 50/40/ 190 / **160** / (88/102)/ /50/ / / /50



GRUPPENHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 **Selbstfang-Fressliegestände** für tragende Sauen
- Räumliche Kombination **Warteplätze**-**Deckplätze**
- Anpassung der Bodenflächen

100/40/ 190 / **160** / // // / **160** 50/40/ 190 / **160** / / /50/ / / **160** /



SITUATION 2

- Betrieb wird in wenigen Jahren auslaufen
- will Sauenhaltung als bedeutende Einkommensquelle solange aber halten

⇒ nötig: funktionierende Lösung mit minimalen Kosten,
notfalls unter Verringerung der Sauenzahl

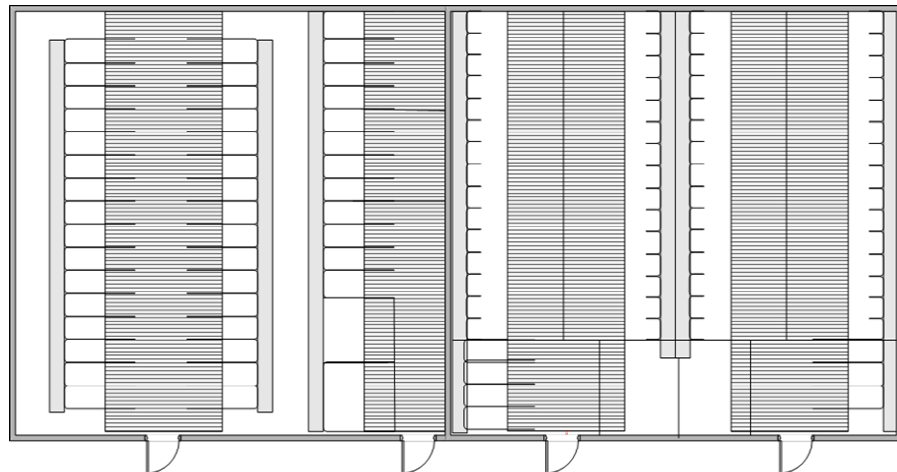
SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 2 Wechselgruppen à 30 Sauen mit kurzen Fressplatzteilern
 - 2 Buchten mit SF-Fressliegeständen
 - 2 Einzelbuchten
 - evtl. 2 Buchten im Deckzentrum mit Korbbuchten
- ⇒ ≥ 105 Sauen möglich



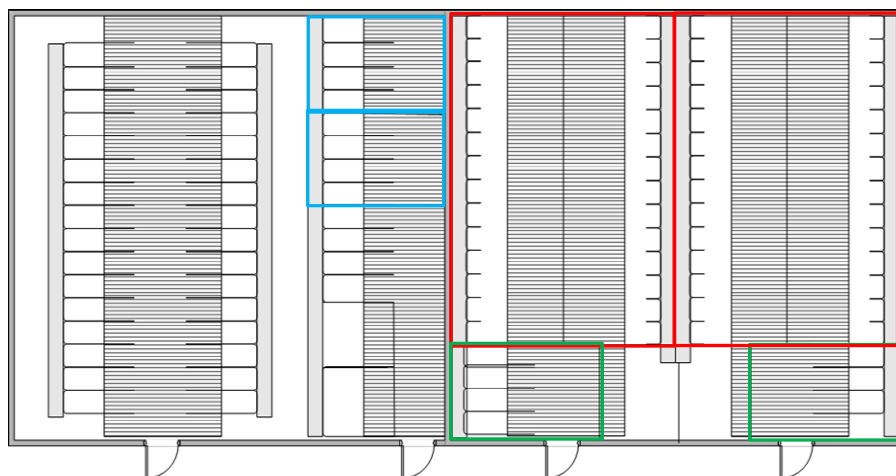
SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 2 Wechselgruppen à 30 Sauen mit kurzen oder ohne Fressplatzteiler
- Anpassung der Bodenfläche



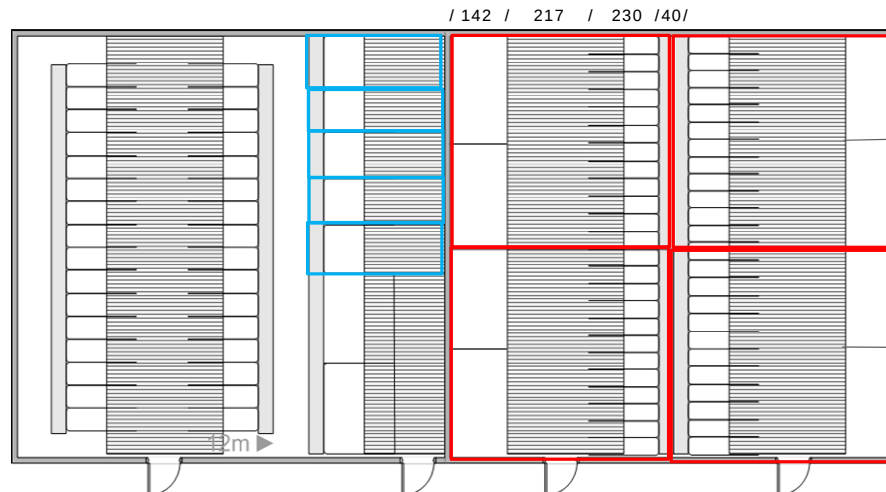
SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 2 Wechselgruppen à 28 Sauen mit kurzen Fressplatzteilern
 - 2 Buchten mit SF-Fressliegeständen
 - 2 Einzelbuchten
 - evtl. 2 Buchten im Deckzentrum mit Korbbuchten
- ⇒ ≥ 98 Sauen möglich



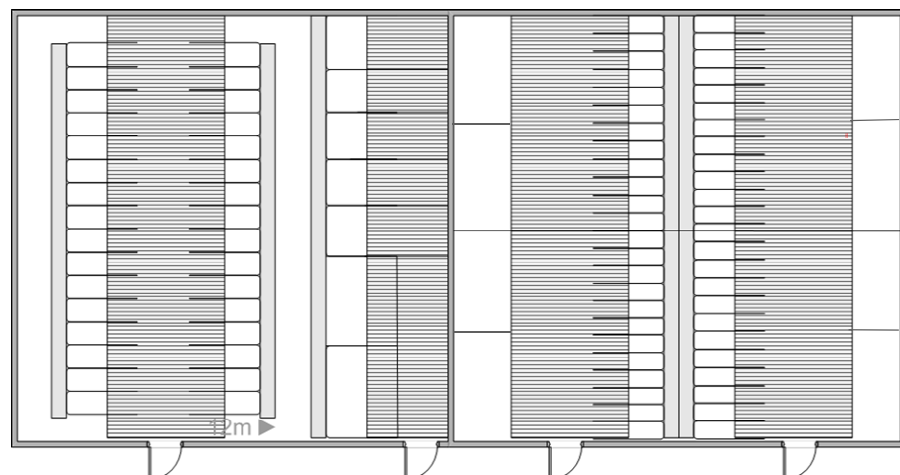
SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 4 Buchten à 12 Tiere mit ggf. verschließbaren Fressständen und Liegekojen
 - im Deckzentrum Einzelbuchten oder Buchten mit Korbständen
- ⇒ ≥ 84 Tiere



SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 4 Buchten à 12 Tiere mit ggf. verschließbaren Fressständen und Liegekojen
 - im Deckzentrum Einzelbuchten oder Buchten mit Korbständen
 - Anpassung Boden: 6 m² Spaltenboden < 15 % Schlitzanteil
- ⇒ ≥ 84 Tiere



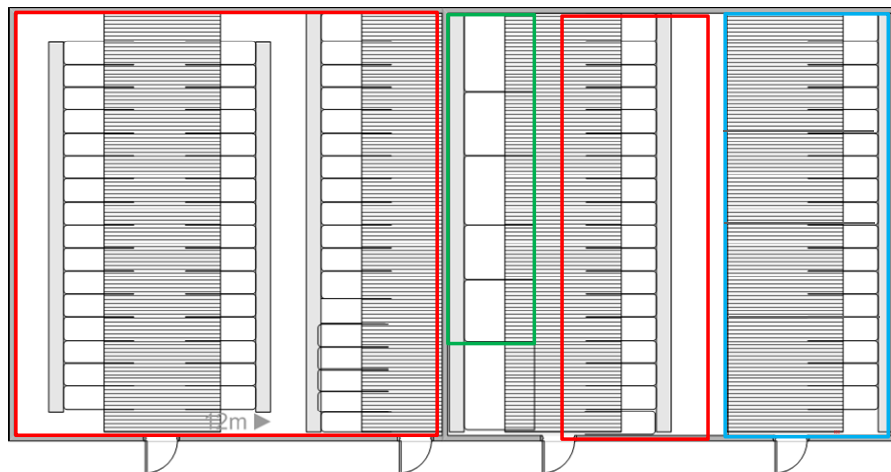
SITUATION 3

- Betrieb will Umstellung auf Gruppenhaltung sofort mit Aufstockung verbinden

⇒ nötig: funktionierende Lösung

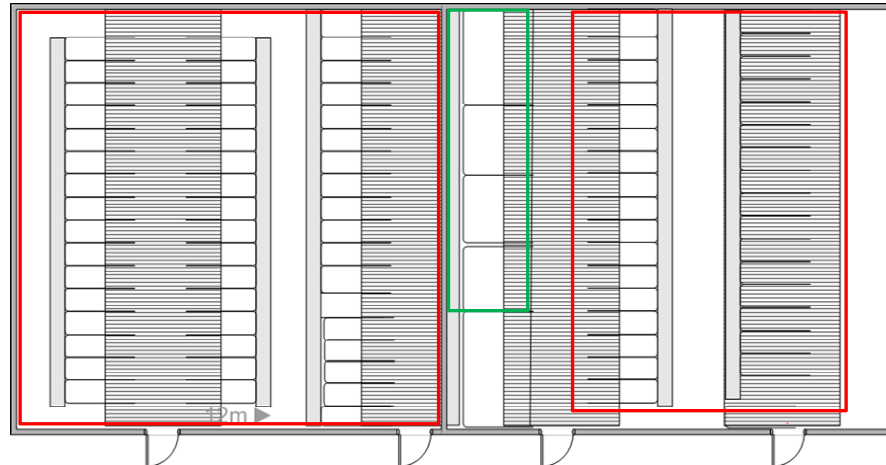
SITUATION 3: AUFSTOCKUNG

- 68 Deckplätze, Eber- und Einzelbuchten
- 18 Plätze für tragende Sauen in Fressliegeständen
- Neubau von 4 Wartegruppen, Ergänzung Abf. und Fe.aufz.
⇒ Aufstockung auf ≥ 196 Sauen
- 19 m² Spaltenboden < 15 % Schlitzanteil



SITUATION 3: AUFSTOCKUNG

- 84 Deckplätze, Eber- und Einzelbuchten
- Neubau von 4 Wartegruppen und von Reserveplätzen, Ergänzung Abf. und Fe.aufz.
⇒ Aufstockung auf ≥ 245 Sauen
- Anpassung 19 m² Spaltenboden



ZUSAMMENFASSUNG

- Funktionierende Lösungen in Altgebäuden sind möglich
 - (5-) 10 % Ausweichplätze nicht vergessen!
- Vor der Umbaulösung muss Frage der betrieblichen Entwicklung geklärt werden
⇒ entscheidend für Investitionsstrategie:
 - Wachstumsbetrieb: Lösung mit optimaler Funktion und Arbeitserledigung
 - Andere: möglichst geringe Investition bei gleicher oder sogar reduzierter Sauenzahl
 - Kosten-Nutzen-Abwägung Investition-Sauenzahl

VIELEN DANK!

Vorstellung der Firmen

Agrikontakt

Feuchtgruber GmbH

Gillig und Keller

Hörmann GmbH u. Co.KG

Mannebeck

SCHAUER GmbH

Weihmüller Stalltechnik

 www.agrikontakt.de	Was will die Sau von mir? <i>damit sie mir</i> <i>möglichst viele Ferkel schenken kann</i>
---	---

Damit die Ferkelerzeugung möglichst erfolgreich funktioniert, sind Sauen mit sehr hohem genetischem Potential die wichtigste Voraussetzung. Die Sau ist aber nur in der Lage, das Potential in möglichst viele und gleichmäßige abgesetzte Ferkel um zu setzen, wenn der Tierhalter ihr möglichst optimal dabei hilft!

	Welches Gesäuge hätte Ihre Sau den gern? Bestimmt nicht das Linke, oder? Für über 25 Ferkel pro Sau und Jahr braucht eine Sau auch im 6/7 Wurf noch mindestens 2x7 gesunde Zitzen.
---	--

Was die Sau will, zeigt die folgende Tabelle:

Bereich	Positive Wirkung
Besamungsstall	• Einzelhaltung, Korbstand, Dreikant hinten
Besamungstechnik	• Lichtleiste mit Tageslichtwellenlänge • mind. 2 Eber pro Besamungsgruppe • sauberer und durchdachter Besamungswagen, inkl. Kühlbox • Bügel, Loch in Tube; Katheder selbst rausfallen lassen
TKS / Wartestall	• Gruppenh. mit Selbstschutz-Fress-Liege-Buchten (Gesäuge schonend)
Abferkelstall	• Ferkelschutzkorb; gerade Aufstallung; Dreikantboden; > 4,5m ²
Klimatisierung	• Wärme über Biogas, oder Wärmetauscher • Kühlung über Wasserverdunstung (vorzugsweise Zuluft)
Hygiene	• Futtermittelspeicher regelmäßig reinigen • Wasserleitung regelmäßig spülen • Rein-Raus nur im Abferkelstall
Management	• Möglichst viele regelmäßige Arbeiten / (kein Ehrenamt/Ackerfabe)
Wasser	• Sauen = Aqualevel; Ferkel = Schalentränke
Fütterung	• Sauen = hoher Gerstenanteil, Trocken; Ferkel = Cola-Zusatz
Kondition	• Gut und gleichmäßig
Umgang	• Wohlwollend, stressarm, zufrieden, immunitätssteigernd

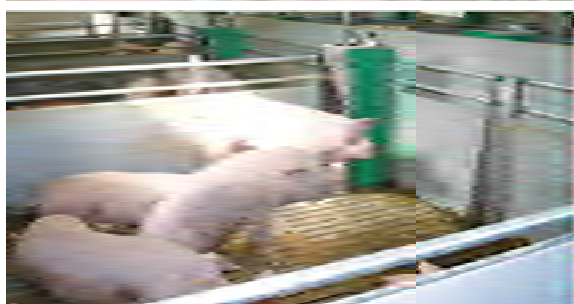
Weitere Informationen: **PD Dr. Dirk Hesse**; Mobil 0172 / 42 03 00 1

Email: hesse@agrikontakt.de; Internet: www.agrikontakt.de



FEUCHTGRUBER

Kostenlosen Katalog anfordern
Tel. 0049 8725 / 9685-20
info@feuchtgruber.eu



Feuchtgruber Schweineställe

Die Anforderungen in der Tierhaltung sind hoch. Für ein erfolgreiches Wirtschaften sind eine optimale Haltungsumwelt und zeitsparende Arbeitsgänge die Grundvoraussetzung.

Die Ansprüche an die Stallanlagen sind individuell verschieden. Um jeder einzelnen gerecht werden zu können, legen wir besonderen Wert auf kompetente Beratung, Planung und Entwicklung.

Mit unserem erfahrenen und gut ausgebildeten Team aus Ingenieuren, Meistern und Facharbeitern verfolgen wir stets die Philosophie „Systematisch gut!“

Der Name Feuchtgruber steht für qualitativ hochwertige, sichere und heimische Produktion.

Feuchtgruber GmbH
Langenecker Str. 3 - 84329 Würmannsdorf
Tel. 0049 8725 / 9685-0 - Fax 0049 8725 / 9685-25
www.feuchtgruber.eu - info@feuchtgruber.eu



Gruppenhaltungssysteme für tragende Sauen

Artgerechte Lösungen von GILLIG + KELLER

1.: G+K - Selbstriegelbuchten

- die tiergerechteste und individuellste Lösung für jede Bestandsgrösse. -
- Optimaler Schutz für rangniedere und ängstliche Tiere.



2.: G + K - Klappbuchten

- die flexible Lösung - individuelle Gruppenbildung sowie optimale
- Schutzmöglichkeit für einzelne Tiere.



3.: G + K - Kleingruppenbuchten

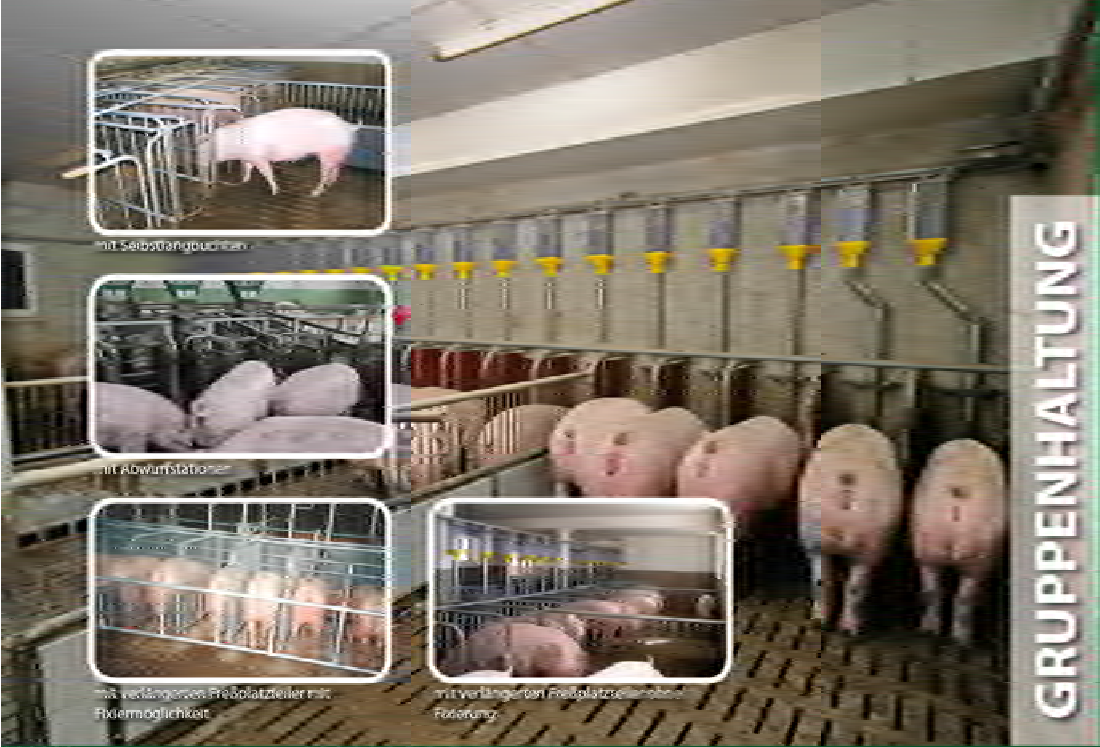
- die kostengünstige Lösung bei größeren Beständen - Buchtengröße gleichen
- Konditionen angepasst und
- agressionsarme Genetik ist notwendig.

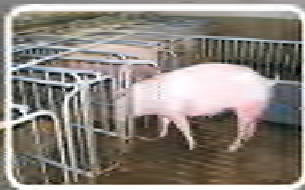


4.: G + K - Abruffütterung

- die flexible Lösung für bestehende Gebäude.
- Bis 80 Tiere pro Station.



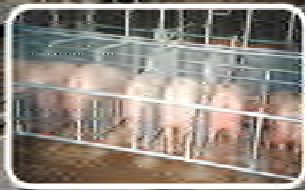




mit Selbstfütterungssystem



mit Abwurfstationen



mit verlängerten Freßplatzteilen mit Fixiermöglichkeit



mit verlängerten Freßplatzteilen ohne Fixierung

GRUPPENHALTUNG

Ihr kompetenter Partner
für Schweinestallbau!

Die Firma Hörmann wurde 1966 gegründet. In den Bereichen Stallbau, Hallenbau und Energietechnik realisieren heute 450 Mitarbeiter professionelle Lösungen auf hochmodernen Fertigungsanlagen zur Holz- und Stahlbearbeitung. Von der Planung über die Fertigung bis hin zur Montage – alles aus einer Hand.

Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG • Rudolf-Hörmann-Str. 1 • D-86887 Buchloe
Fon +49/82 41/9682-0 • Fax +49/82 41/9682-611 • www.hoermann.info.de



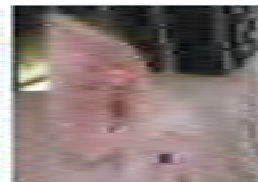
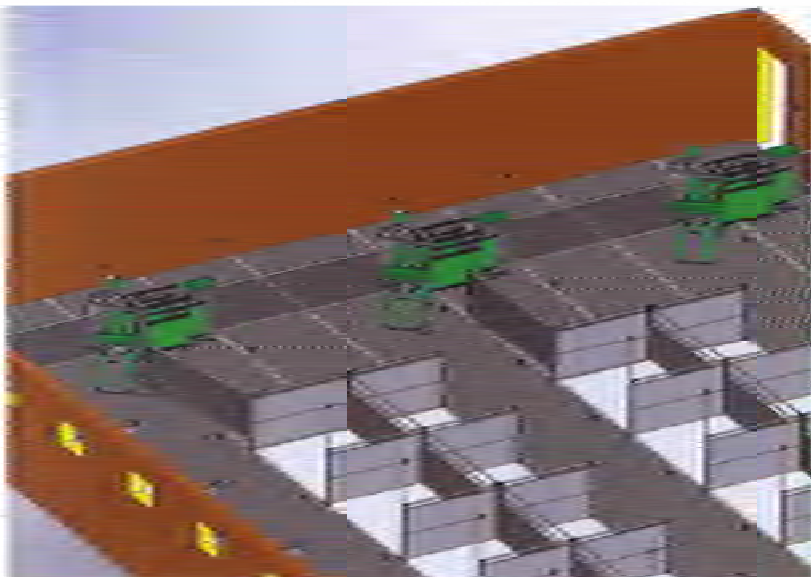
HÖRMANN
Hallen Stallbau Energie



SCHWEINESTALL



INTEC-MAC



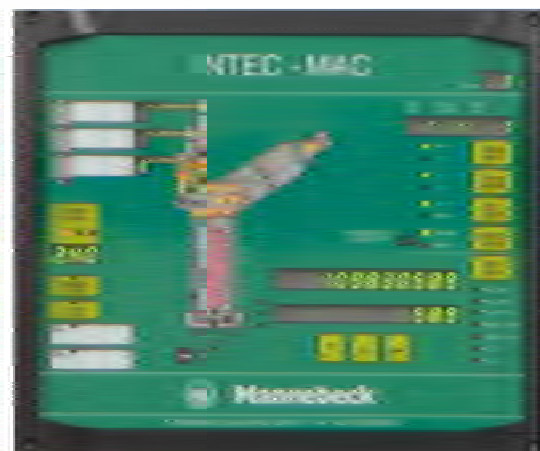
Alle Vorteile im Überblick

- Gesündere Tiere durch individuelle bedarfsgerechte Fütterung
- Flexibel und platzsparend in der Raumgestaltung
- Das integrierte Haltungssystem entspricht der Schweinehaltungsverordnung
- Speziell termingebundener Austausch von Komponenten eingespart werden
- Voll kompatibel mit MAC Netzwerk und ISO AGRI-VET
- Verbessertes Management durch Einzelidentifikation und computerkontrollierter Fütterung

Grupp	Art	Nummer	Alter	Art	Nummer	Alter	Art	Nummer	Alter
Grupp1	♀	20000	1	Grupp1	20001	1	Grupp1	20002	1
Grupp1	♀	20003	1	Grupp1	20004	1	Grupp1	20005	1
Grupp1	♀	20006	1	Grupp1	20007	1	Grupp1	20008	1
Grupp1	♀	20009	1	Grupp1	20010	1	Grupp1	20011	1
Grupp1	♀	20012	1	Grupp1	20013	1	Grupp1	20014	1
Grupp1	♀	20015	1	Grupp1	20016	1	Grupp1	20017	1
Grupp1	♀	20018	1	Grupp1	20019	1	Grupp1	20020	1
Grupp1	♀	20021	1	Grupp1	20022	1	Grupp1	20023	1
Grupp1	♀	20024	1	Grupp1	20025	1	Grupp1	20026	1
Grupp1	♀	20027	1	Grupp1	20028	1	Grupp1	20029	1
Grupp1	♀	20030	1	Grupp1	20031	1	Grupp1	20032	1
Grupp1	♀	20033	1	Grupp1	20034	1	Grupp1	20035	1
Grupp1	♀	20036	1	Grupp1	20037	1	Grupp1	20038	1
Grupp1	♀	20039	1	Grupp1	20040	1	Grupp1	20041	1
Grupp1	♀	20042	1	Grupp1	20043	1	Grupp1	20044	1
Grupp1	♀	20045	1	Grupp1	20046	1	Grupp1	20047	1
Grupp1	♀	20048	1	Grupp1	20049	1	Grupp1	20050	1
Grupp1	♀	20051	1	Grupp1	20052	1	Grupp1	20053	1
Grupp1	♀	20054	1	Grupp1	20055	1	Grupp1	20056	1
Grupp1	♀	20057	1	Grupp1	20058	1	Grupp1	20059	1
Grupp1	♀	20060	1	Grupp1	20061	1	Grupp1	20062	1
Grupp1	♀	20063	1	Grupp1	20064	1	Grupp1	20065	1
Grupp1	♀	20066	1	Grupp1	20067	1	Grupp1	20068	1
Grupp1	♀	20069	1	Grupp1	20070	1	Grupp1	20071	1
Grupp1	♀	20072	1	Grupp1	20073	1	Grupp1	20074	1
Grupp1	♀	20075	1	Grupp1	20076	1	Grupp1	20077	1
Grupp1	♀	20078	1	Grupp1	20079	1	Grupp1	20080	1
Grupp1	♀	20081	1	Grupp1	20082	1	Grupp1	20083	1
Grupp1	♀	20084	1	Grupp1	20085	1	Grupp1	20086	1
Grupp1	♀	20087	1	Grupp1	20088	1	Grupp1	20089	1
Grupp1	♀	20090	1	Grupp1	20091	1	Grupp1	20092	1
Grupp1	♀	20093	1	Grupp1	20094	1	Grupp1	20095	1
Grupp1	♀	20096	1	Grupp1	20097	1	Grupp1	20098	1
Grupp1	♀	20099	1	Grupp1	20100	1	Grupp1	20101	1
Grupp1	♀	20102	1	Grupp1	20103	1	Grupp1	20104	1
Grupp1	♀	20105	1	Grupp1	20106	1	Grupp1	20107	1
Grupp1	♀	20108	1	Grupp1	20109	1	Grupp1	20110	1
Grupp1	♀	20111	1	Grupp1	20112	1	Grupp1	20113	1
Grupp1	♀	20114	1	Grupp1	20115	1	Grupp1	20116	1
Grupp1	♀	20117	1	Grupp1	20118	1	Grupp1	20119	1
Grupp1	♀	20120	1	Grupp1	20121	1	Grupp1	20122	1
Grupp1	♀	20123	1	Grupp1	20124	1	Grupp1	20125	1
Grupp1	♀	20126	1	Grupp1	20127	1	Grupp1	20128	1
Grupp1	♀	20129	1	Grupp1	20130	1	Grupp1	20131	1
Grupp1	♀	20132	1	Grupp1	20133	1	Grupp1	20134	1
Grupp1	♀	20135	1	Grupp1	20136	1	Grupp1	20137	1
Grupp1	♀	20138	1	Grupp1	20139	1	Grupp1	20140	1
Grupp1	♀	20141	1	Grupp1	20142	1	Grupp1	20143	1
Grupp1	♀	20144	1	Grupp1	20145	1	Grupp1	20146	1
Grupp1	♀	20147	1	Grupp1	20148	1	Grupp1	20149	1
Grupp1	♀	20150	1	Grupp1	20151	1	Grupp1	20152	1
Grupp1	♀	20153	1	Grupp1	20154	1	Grupp1	20155	1
Grupp1	♀	20156	1	Grupp1	20157	1	Grupp1	20158	1
Grupp1	♀	20159	1	Grupp1	20160	1	Grupp1	20161	1
Grupp1	♀	20162	1	Grupp1	20163	1	Grupp1	20164	1
Grupp1	♀	20165	1	Grupp1	20166	1	Grupp1	20167	1
Grupp1	♀	20168	1	Grupp1	20169	1	Grupp1	20170	1
Grupp1	♀	20171	1	Grupp1	20172	1	Grupp1	20173	1
Grupp1	♀	20174	1	Grupp1	20175	1	Grupp1	20176	1
Grupp1	♀	20177	1	Grupp1	20178	1	Grupp1	20179	1
Grupp1	♀	20180	1	Grupp1	20181	1	Grupp1	20182	1
Grupp1	♀	20183	1	Grupp1	20184	1	Grupp1	20185	1
Grupp1	♀	20186	1	Grupp1	20187	1	Grupp1	20188	1
Grupp1	♀	20189	1	Grupp1	20190	1	Grupp1	20191	1
Grupp1	♀	20192	1	Grupp1	20193	1	Grupp1	20194	1
Grupp1	♀	20195	1	Grupp1	20196	1	Grupp1	20197	1
Grupp1	♀	20198	1	Grupp1	20199	1	Grupp1	20200	1

Das System Abruffütterung passt für Familienbetriebe ab ca. 70 Sauen bis Großbetrieben mit mehreren Tausend Tieren. Die Abruffütterung eignet sich für gedämmte und nicht wärmedämmte Bauten, für Neubauten ebenso wie für Altbauten, mit und ohne Stroh. Die Flexibilität der Abruffütterung kommt bei Umbauten besonders zum Tragen. Im Bereich von 100

bis 500 Sauen erfolgt eine sehr starke Kostendegression.



Bewährte Gruppenhaltungssysteme für die Sauenhaltung - für eine sichere Zukunft

Es ist kein Geheimnis mehr, dass mit Ende 2012 die Übergangsfrist für die Einzelhaltung von trächtigen Zuchtsauen abläuft. Unsicherheiten über die Auswahl der angebotenen Haltungssysteme haben dazu geführt, dass viele Betriebe in Österreich und gesamt Europa für die Zukunft notwendige Investitionen zur Umstellung auf Gruppenhaltung bzw. die damit verbundenen Wachstumschritte zurückgestellt haben. Experten warnen allerdings davor, auf den letzten Moment zu warten.

Zum Einen verschlechtern sich aus jetziger Sicht die derzeit sehr positiven Rahmenbedingungen bei Investitionsförderungen und andererseits ist mit dem Anziehen der Weltkonjunktur wieder mit steigenden Rohstoffpreisen zu rechnen.

Schauer Agrotec präsentiert Ihnen einen breiten Überblick über bewährte und zukunfts-sichere Lösungen für eine erfolgreiche Schweineproduktion.



Abbruffütterung Compident VII für dynamische Großgruppen bis zu 80 Sauen pro Station, bzw. 70 Sauen in stabilen Großgruppen.

Vorteil: günstige Investitionskosten. Man kann jeden Raum optimal ausnutzen. Es erfolgt eine tierindividuelle, rationierte Fütterung.

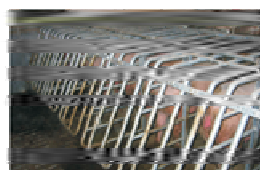
Modernes Sauenmanagement mit automatischer Umrauscherkontrolle.



Abbruffütterung Compident Simultan - für kleine stabile Sauengruppen.

Funktionsweise und Programm wie bei Compident VI, modernes Sauen- und Fütterungsmanagement; max. 20 Sauen pro Gruppe.

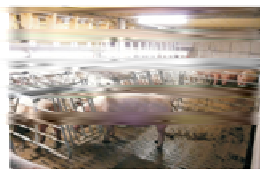
Vorteil: rationierte, tierindividuelle Fütterung bei stabilen Kleingruppen.



Selbstfangkastenstände für kleine stabile Sauengruppen. Neu: jetzt auch mit Automatikbetrieb (= Zeitsteuerung zum Fixieren während der Fütterung).

Fütterung händisch oder automatisch, trocken, flüssig bzw. (mit Spotmix) breig.

Vorteil: Rückzugsmöglichkeit für rangniedrigere Sauen; funktionssicher und Einspernung bei Fütterung möglich.



BH-Box - Selbstfangkastenstand mit integrierter Behandlungstür für das kombinierte Deckzentrum / Wartestall.

Vorteil: mit der Selbstfänglösung können sich rangniedrigere Sauen zurückziehen und sind vor Angriffen anderer Sauen geschützt. Besamung, Impfung,... bequem über das große integrierte Behandlungstür in der Wippe möglich. Funktionssicher und Einspernung bei Fütterung möglich.

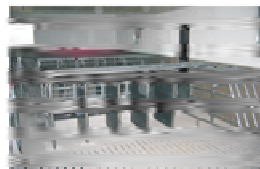


Korbboxen mit sicherem Verschlussystem für kleine stabile Sauengruppen für das kombinierte Deckzentrum / Wartestall.

Neu: mit Elektroantrieb zum gleichzeitigen Hochziehen von bis zu 10 Körben.

Fütterung händisch oder automatisch, trocken, flüssig bzw. (mit Spotmix) breig.

Vorteil: bei gleichem Flächenbedarf geringere Buchtentiefe möglich.



Fressplatzteiler - offene Fressstände für kleine stabile Sauengruppen, gruppenrationierte Fütterung, Voraussetzung Konditionsgruppen.

Fütterung mit "Quickfeed" - Trockenfütterung in Verbindung mit Aqua-Level oder Flüssigfütterung (bzw. Spotmix). Bei Einsatz von Spotmix ist die Sauenanzahl mit max. 16 bei Doppeltrog pro Futterstelle begrenzt. Bei Flüssigfütterung können die Sauengruppen noch größer sein.

Vorteil: relativ günstige Investitionskosten.

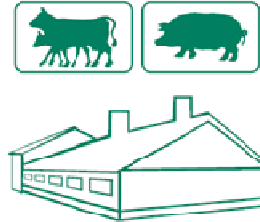
Schauer Vertriebs GmbH
D-94060 Pocking, Gewerbering 19

Tel. 0 85 31/82 72, office@schauer-vertrieb.de, www.schauer.co.at

SCHAUER

IMMER EINE IDEE VORAN

WEIHMÜLLER Stalltechnik



Stalleinrichtungen · Fertigbau · Lüftungstechnik

Auenstraße 17 · Bruckbergerau · 84079 Bruckberg
Tel. (0 87 65) 93 93 0-0 · Fax 93 93 0-49 · www.weihmueller.de



Firmenverzeichnis

Firma	Anschrift	Tel./Internet
AGRI - kontakt <i>Dr. Dirk Hesse</i>	Bundesallee 50 38116 B raunschweig	+49 (0)531/28 79 - 39 9 + 49 (0)172/42 03 00 1 www.agrikontakt.de
Feuchtgruber GmbH Stalltechnik	Langenecker Str. 3 84329 Wurmannsquick	+49 (0)8725/96 85-0 www.feuchtgruber.eu
Gillig + Keller GmbH	Am Brännlein 1 97215 Uffenheim	+49 (0)9842/98 28-0 www.gilligundkeller.de
Hörmann Rudolf GmbH & Co. KG	Rudolf-Hörmann-Str. 1 86807 Buchloe	+49 (0)8241/9682-0 www.hoermann-interstall.com
Erich Ostermeier Stalleinrichtung GmbH	Oberhornbach 19 84076 Pfeffenhausen	+49 (0)8782/259 www.ostermeier-stalleinrichtung.de
PigTek Europe GmbH <i>Mannebeck</i>	Industriestr. 7 48465 Schüttorf	+49 (0)5923/96 47-0 www.pigtek.eu
SCHAUER Agrotronic GmbH	Passauerstr. 1 A 4731 Prambachkirchen,	+43 (0)7277/23 26-525 www.schauer.co.at
Erwin Weihmüller Stalltech- nik GmbH & Co. KG	Auenstr. 17 84079 Bruckbergerau	+49 (0)8765/93 93 0-0 www.weihmueller.de